

# LITUANIA

Mitteilungsblatt der Forschungsgemeinschaft Litauen im BDPh e.V.

Mai 1995

Nr. 3



# **I N H A L T S V E R Z E I C H N I S**

## **Allgemeines**

|                                                    |     |
|----------------------------------------------------|-----|
| Wer sponsort Sie?                                  | 105 |
| Programm für die Jahresversammlung                 | 107 |
| Auszeichnungen                                     | 108 |
| Service und Information in der FG Litauen (Ritter) | 109 |
| Philatelistische Litauen-Vereine (Fugalewitsch)    | 111 |
| Leserzuschriften                                   | 117 |

## **Litauen**

|                                                     |     |
|-----------------------------------------------------|-----|
| Litauische Ersttagsstempel (1994) (Fugalewitsch)    | 118 |
| Litauische Sonderstempel (1993-1994) (Fugalewitsch) | 120 |
| Posttarife in Litauen (1919 - 1940) (Kazlauskas)    | 122 |
| Kriegsmuseum in Kaunas (Fugalewitsch)               | 124 |
| Weihnachtliche Post 1994 (Fugalewitsch)             | 132 |
| Ersttagsabstempelung zählt (nicht) (Hahne)          | 134 |

## **Deutschland**

|                     |     |
|---------------------|-----|
| Baltica '95 (Hahne) | 137 |
|---------------------|-----|

## **Memel**

|                                                 |     |
|-------------------------------------------------|-----|
| Schiffspost in Memel (Zuschrift von H. Pfeifer) | 138 |
|-------------------------------------------------|-----|

## **Ober Ost**

|                                                                                                  |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Die Kriegsgefangenenpost kam in Litauen vor der Ob.Ost-<br>Post für die Zivilbevölkerung (Hahne) | 140 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|

## **Russland**

|                                                                         |     |
|-------------------------------------------------------------------------|-----|
| Ein Brief reist 1861 von Wilna nach Paris (Hahne)                       | 142 |
| Wilnas Figurenstempel als Zeichen russischer Kriegs-<br>Politik (Hahne) | 146 |

## **Niederlande**

|                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| "Het Baltische Gebied" (Fugalewitsch) | 157 |
|---------------------------------------|-----|

## **Finnland**

|                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| Mare Balticum 1995 auf Aaland (Hahne) | 158 |
|---------------------------------------|-----|

## **Bücher**

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| Katalog von Milvidas (Fugalewitsch) | 160 |
|-------------------------------------|-----|

## **Impressum**

## WER SPONSORT SIE?

Diese Frage wurde häufiger gestellt. Nach der ersten Überraschung blieb die Antwort:

Das machen wir selbst!

Und in der Tat ist es so gewesen, daß alle am Vorhaben "Forschungsgemeinschaft Litauen"-Beteiligten die anfallenden Kosten selbst getragen haben - das waren nicht wenige - und auch noch Spaß dabei hatten, Spaß am Aufbau, Spaß am Ringen um die beste Lösung und etwas Herzklopfen, weil nicht alle Anregungen, die auf der Gründungsveranstaltung vor einem Jahr gegeben wurden, in die Tat umgesetzt werden konnten.

Vor allem die Post mit ihrer Entgeltreform wollte es anders. Sie zwang uns, einige Vorhaben zu variieren, da sonst das ganze Unternehmen unbezahlbar geworden wäre. Dabei war nicht immer leicht zu ermitteln, was die Post eigentlich wollte. Zwischen den "Postämtern" in Soest und Uetze lagen manchmal Welten. Wir meinen aber, die Probleme gut gelöst zu haben. Unser Produkt, unser Mitteilungsblatt "LITUANIA" kann sich sehen lassen.

Und auch der BDPh hatte Wünsche, die bei der Gründung nicht bekannt waren. So muß sich der Vorstand, obgleich auf drei Jahre gewählt, erneut zur Wahl stellen.

Schließlich war da noch etwas, was die "Sponsoren" in Verlegenheit brachte: die große Zahl der Anmeldungen. Das hatte keiner zu hoffen gewagt: die 49. Anmeldung kam aus Kanada, die 50. aus Litauen. Prima, aber ... . Das Taschengeld reichte nicht mehr. Überbestände an postfrischen Bundmarken gibt es bei den Vorstandsmitgliedern nicht mehr. Und es wird auf der Mitgliederversammlung über Geld, aber auf keinen Fall über Beitragserhöhungen gesprochen werden müssen.

Der Brocken ist erfreulicherweise zu groß geworden. Diese Wachstums-schwierigkeiten sind dem Vorstand wesentlich sympathischer als die mit einem Schrumpfungsprozeß dahergehenden. Schließlich beweisen sie und die Zahl 50 am besten, daß es richtig war, unsere Forschungsgemeinschaft zu gründen.

Zum Schluß noch einige Empfehlungen und Bitten:

1. Melden Sie sich, so Übernachtungen gewünscht, frühzeitig direkt im Gasthaus Bähre an und informieren Sie den Vorsitzenden.  
- sämtliche Konferenzräume des Tagungslokals sind ausgebucht. Bitte berufen Sie sich dabei auf die Forschungsgemeinschaft Litauen.
2. Melden Sie sich für die "Baltica" in Soest an und geben Sie darüber dem Vorsitzenden Nachricht. Weitere Nachrichten s. Seite 137.
3. Wer in Helsinki oder auf Aaland ausstellt, möge ebenfalls den Vorsitzenden informieren. Gesucht wird ein Berichterstatter über die Ausstellung auf Aaland. Siehe Seite 158.
4. Vorschläge zur Satzung, zu "Verschiedenes" etc., bitte möglichst frühzeitig und schriftlich an unseren Geschäftsführer melden. Sie sollten nach Möglichkeit vorher berücksichtigt werden.

Und ganz zum Schluß noch eine Bitte:

Vergessen Sie ihr Tauschmaterial nicht!



A U F N A C H E H L E R S H A U S E N

10. und 11. Juni 1995

Treffen der FG LITAUEN

und

Spargelzeit ist auch!

## **FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT LITAUEN**

Programm für die Jahresversammlung  
am 10. und 11. Juni 1995 in Ehlershausen  
Gasthaus Bähre

Beginn: am Sonnabend, den 10. Juni um 14 Uhr

Ende: am Sonntag, den 11. Juni gegen 13 Uhr

Ein Terminplan wurde nicht aufgestellt, da Erfahrungswerte fehlen.

### **Programm**

1. Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer.
2. Berichte des Vorstandes.
3. Kassenbericht und Antrag auf Entlastung.
4. Beratung und Genehmigung der Satzung.
5. Entlastung und Wahl des Vorstandes.
6. Wahl der Kassenprüfer.
7. Eintragung ins Vereinsregister.
8. Die litauischen Freimarkenausgabe 1937 und 1939 in Wappenzeichnung  
(Michel-Nr. 413-416 und 432). Bitte bringen Sie ihr Material wie  
Bögen, Einzelmarken, Belege usw. mit.
9. Erfassung sämtlicher heute in Kaunas gebräuchlichen Poststempel.  
Bitte mitbringen, was bei Ihnen schlummert.
10. Neue Fundstücke.
11. Ausstellungen und Exponate.
12. Verschiedenes.

Der Vorstand

## AUSZEICHNUNGEN

In Dortmund-Huckarde fand eine Rang 3 - Ausstellung statt.

**Pranas Kazlauskas** erhielt für seine Spezialsammlung

"Erste und zweite Ausgabe Litauens (Michel-Nr. 457 - 464)"

eine **Silber-Medaille**

-----

In Sindelfingen findet jedes Jahr die Internationale Postgeschichtliche Ausstellung (IPA) statt. Aus landläufiger Sicht ist sie keine Wettbewerbsausstellung, obgleich die Exponate entsprechend dem FIP-Reglement von internationalen Juroren beurteilt werden. Sämtliche Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Wie bei den olympischen Spielen werden die drei Besten einer Disziplin mit Gold, Silber oder Bronze ausgezeichnet.

In der Klasse "Postgeschichte"

errang **Gerhard Hahne** mit seiner Sammlung

"Post aus der Stadt Wilna"

das "**Silberne Posthorn**" der IPA '94

-----

In Vilnius fand die zweite Briefmarken-Ausstellung statt, die vom Verband der lit. Filatelisten nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit veranstaltet wurde. Zwei Mitglieder der FG beteiligten sich daran.

**Ričardas Vainora** erhielt für

seine Motiv-Sammlung "Erforschung des Planeten Mars"

eine **Vermeil-Medaille**

**Witold Fugalewitsch** erhielt für

sein Buch "Poststempel in Litauen"

eine **Gold-Medaille**

-----

Mitglieder, die in diesem Jahr besondere **Geburtstage** feiern:

W. Röttger            wird 50 Jahre

M. Schmittekert wird 55 Jahre

W. Fugalewitsch wird 65 Jahre

## SERVICE UND INFORMATION IN DER FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT LITAUEN

Hans-Jürgen Ritter

Auf der Gründungsversammlung am 22.1.1994 wurde ich in den Vorstand gewählt und mit dem Bereich "Service und Information" beauftragt.

Die Idee eine solche Einrichtung zu schaffen, entstand auf grund von Erfahrungen mit anderen Arbeitsgemeinschaften. Es stellt sich nun die Frage wie eine solche Einrichtung funktionieren soll und welche Bereiche damit abgedeckt werden sollen.

Da die drei baltischen Gebiete eng miteinander verbunden sind und viele Litauen-Sammler sich auch mit den beiden anderen baltischen Gebieten beschäftigen, sollten die drei baltischen Gebiete in Service und Information aufgenommen werden.

Den Service- und Informationsdienst denke ich mir als eine Bibliothek, in der jegliche Art von Literatur, Aufsätze etc. zentral gesammelt, katalogisiert und den Mitgliedern der drei Arbeitsgruppen auf Anforderung gegen Kostenersatz zur Verfügung gestellt werden kann.

Dieses kann bei kleineren Aufsätzen in Form von Kopien ansonsten durch befristetes Ausleihen des Originals geschehen. Die vorhandene Literatur wird durch eine sporadisch, im Mitteilungsblatt der Forschungsgemeinschaft Litauen veröffentlichte Literaturliste den Mitgliedern bekanntgegeben. Gleichzeitig erhalten die Forschungsgemeinschaften Estland und Lettland einen Abdruck der Literaturliste, um sie ggfs. in ihren Forschungsberichten mit auszudrucken.

Inwieweit für die Zukunft teure Handbücher etc. aufgenommen werden können, muß im einzelnen noch im Vorstand besprochen werden und hängt auch von den finanziellen Möglichkeiten der Forschungsgemeinschaft ab.

Abschließend bitte ich alle Mitglieder der drei Forschungsgemeinschaften mir beim Aufbau der Bibliothek zu helfen und mir jegliche Art von Literatur, die die drei baltischen Länder betreffen, mit Angabe der Bezugsquelle zu melden, sowie kleinere Aufsätze etc. in Kopie zuzusenden, um sie für die Allgemeinheit in dem Service- und Informationsdienst aufzunehmen.

**Folgende Literatur steht derzeit zur Verfügung:**

- Estland:**        Mitteilungsblatt der ARGE Nr. 1/85 - Nr. 18/94
- Lettland:**        Philatelia Baltica Nr. 41 - Nr. 97 (Mitteilungsbl. der ARGE)
- Litauen:**        Lituania Nr. 1 - Nr. 2 (Mitteilungsblatt der ARGE)  
Filateliija Lietuvoje 1989 - Nr. 6/91 (in Kopie)  
Paštas ir Filateliija Lietuvoje Nr. 1/92 - Nr. 11/94  
Postal Issues of Lithuanian Republic  
                      - Catalogue 1990 - 1994  
Poststempel in Litauen 1990 von W. Fugalewitsch
- Baltikum:**        Baltic States Revenues by J. Barefoot Ltd  
Europa im Umbruch von F. Golczewski und S. Petriuk  
                      - Die baltischen Staaten -

Meine Anschrift:    Hans-Jürgen Ritter  
                          Ringstraße 3  
                          31 555 SUTHFELD  
  
                          Tel. 05 723 / 86 99

## PHILATELISTISCHE LITAUEN-VEREINE

Witold Fugalewitsch

Ergänzend zu dem Thema "Service und Information" listen wir nachstehend die wichtigsten Vereine, Klubs im In- und Ausland auf, die sich mit der Philatelie in Litauen oder in Teilgebieten Litauens beschäftigen.

**1. Paštas ir Filatelija Lietuvoje**

(Post und Philatelie in Litauen)

**2. Filatelistų Draugija "Lietuva", Chicago**

(Filatelisten-Verein "Litauen", Chicago)

**3. Lithuanian Philatelic Society of New York**

(Litauische Filatelisten-Vereinigung von New York)

**4. Toronto Lietuvių Filatelistų Draugija**

(Litauischer Filatelisten-Verein in Toronto)

**5. Filatelistengroep "Het Baltische Gebied"**

(Filatelisten-Gruppe "Das Baltikum")

**6. Filatelisten Contactgroep "Oost Europa Filatelie"**

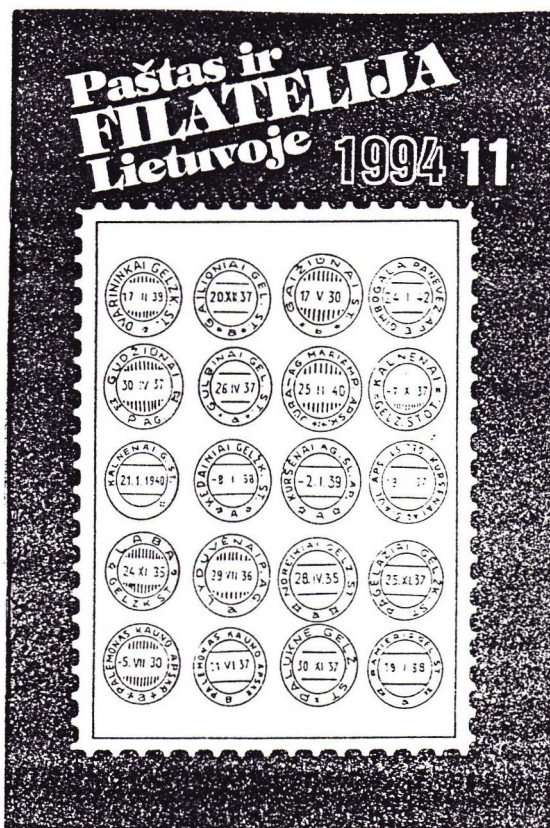
(Filatelisten-Verbindungsgruppe "Ost-Europa")

**7. Arbeitsgemeinschaft "Deutsche Ostgebiete"**

**8. Bundesarbeitsgemeinschaft "Polen"**

**9. Arbeitsgemeinschaft "Russland/UdSSR"**

(Zeitschrift "Potschta" = dt. "Post")



# Pastas ir Filatel. Lietuvoje

Land: Litauen

Sprache: litauisch

Themen: Litauen

Ausgabe: 3x jährlich

Umfang: ca. 50 Seiten

Format: DIN A5

## Leiter:

Zbignevas Steponavičius

ab/d 273

3000 KAUNAS

Litauen



# Filatel. Draugija "Lietuva"

Land: USA

Sprache: litauisch/englisch

Themen: Litauen

Ausgabe: 2x jährlich

Umfang: ca. 50 Seiten

Format: ca. DIN A4

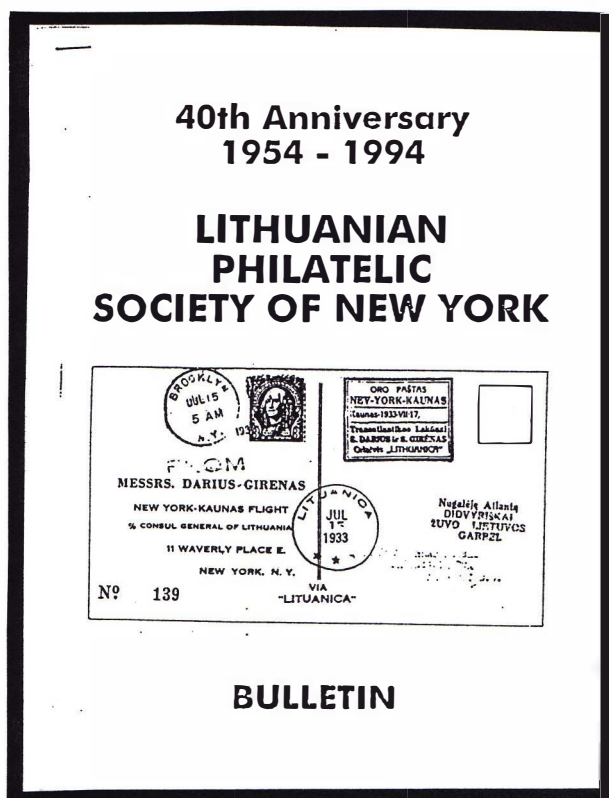
## Leiter:

Jonas Variakojis

3715 W. 62nd Street

CHICAGO, IL. 60629

USA



Lith. Philat. Soc. of New York

Land: USA

Sprache: englisch

Themen: Litauen

Ausgabe: 2x jährlich

Umfang: ca. 20 Seiten

Format: ca. DIN A4

Leiter:

Jerome J. Norton

P.O. Box 432

SYOSSET, NY 11791

USA



Toronto Liet. Filat. Draugija

Land: Kanada

Sprache: litauisch

Themen: Litauen

Ausgabe: 3x jährlich

Umfang: 4 Seiten

Format: DIN A5 (verklein.)

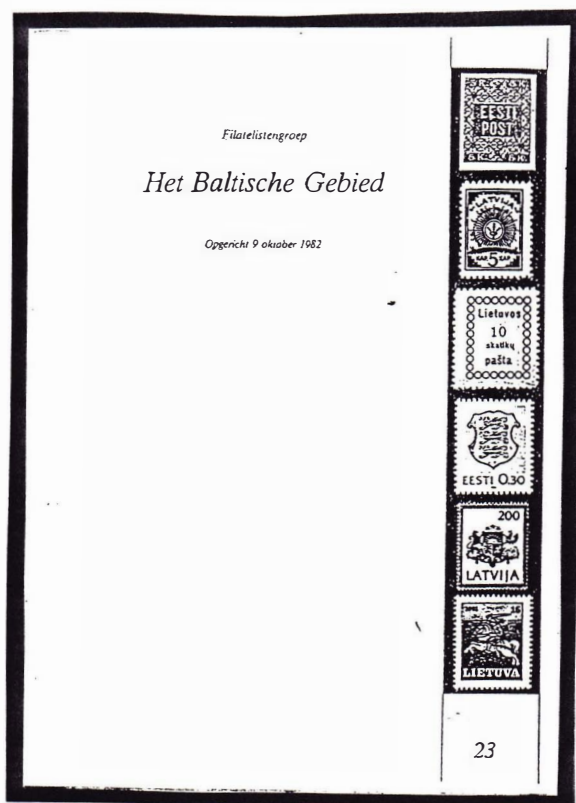
Leiter:

Paul Barbatavičius

39 Thornbeck Drive

SCARBOROUGH, Ontario

M1G 2J7, Kanada



#### Fil. groep "Het Balt. Gebied"

Land: Nederlande

Sprache: holländisch

Themen: Balt. Staaten

Ausgabe: 2x jährlich

Umfang: ca. 40 Seiten

Format: DIN A4

#### Leiter:

Andre de Bruin

Ten Passegweg 10A

8084 AN 't HARDE

Niederlande



#### Fil. Con. gr. "Oost Europa"

Land: Nederlande

Sprache: holländisch

Themen: Balt. Staaten

Ausgabe: 2x jährlich

Umfang: ca. 32 Seiten

Format: DIN A5

#### Leiter:

M. de Jong

De Zicht 4

7908 NE HOOGEVENN

Niederlande

|                                                                                            |        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| <b>ARBEITSGEMEINSCHAFT</b>                                                                 |        |
| <b>«DEUTSCHE OSTGEBIETE» e.V.</b>                                                          |        |
| STUDIENGRUPPE der «POSTSTAMPKOLLE» e.V. im BDPH e.V.                                       |        |
| Leiter: Prof. Dr. Wolfhart Haacke, Tannenweg 11, D-33098 Paderborn - Telefon 05251/72218   |        |
| Vertreter: Hans Jörg Kolbeck, Schönewegplatz 1, 99555 Bad Tennstedt - Telefon 0360 41/7625 |        |
| Postbankkonto Hannover 313 440 - 303 - Erich Lober-Sonderkonto ArGe - 33442 Herzberg 1     |        |
| Paderborn, November 1994                                                                   |        |
| RUNDSCHREIBEN 144                                                                          |        |
| INHALTSVERZEICHNIS                                                                         |        |
| I. Einführung                                                                              | 144/3  |
| Jahrestreffen in Bad Leer                                                                  | 144/3  |
| II. Mitgliederbewegung                                                                     | 144/4  |
| Beendigung der Mitgliedschaft                                                              | 144/4  |
| Anschriftänderungen                                                                        | 144/5  |
| Neue Mitglieder                                                                            | 144/5  |
| Streichung nach § 4.3 der Satzung                                                          | 144/5  |
| III. Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft                                                   | 144/5  |
| Notstempel der OPD Danzig                                                                  | 144/5  |
| Treffen in Düsseldorf                                                                      | 144/5  |
| Treffen in Hannover                                                                        | 144/5  |
| Treffen in Ellingen                                                                        | 144/6  |
| Ausstellung in Ellingen                                                                    | 144/6  |
| Beitrag für 1995                                                                           | 144/7  |
| IV. Fragen, Antworten und Meldungen                                                        | 144/7  |
| Justizstempel                                                                              | 144/9  |
| Heimatschein Altkemnitz                                                                    | 144/14 |
| Post in Kreis Treuburg                                                                     | 144/14 |
| Post in Arnberg                                                                            | 144/16 |
| Bahnpost Tilsit-Königsberg                                                                 | 144/16 |
| Rechtstempel Ratibor                                                                       | 144/17 |
| Deutsche Philatelisten in Sudetenland                                                      | 144/17 |
| Nebenstempel von Argalsau                                                                  | 144/17 |
| Post der Grande Armée                                                                      | 144/18 |
| Post in Ostpreußen im 1. Weltkrieg                                                         | 144/19 |
| Bahnpost Marienburg-Elm                                                                    | 144/19 |
| Russische Karte in Gefangenenlager                                                         | 144/20 |
| Tafelbegleitbrief aus Königsberg                                                           | 144/21 |
| Telegramme aus Ost- und Westpreußen                                                        | 144/23 |
| Polnische Post 1920/21                                                                     | 144/24 |
| Post aus Groß Reichensau                                                                   | 144/24 |
| Sachgebühr auf Karte von Gerichtsvollzieher                                                | 144/25 |
| Postkarte ohne Text                                                                        | 144/25 |
| Postgeschichtliche Heimatsammlung                                                          | 144/27 |
| Feldpostkarte aus Ostpreußen                                                               | 144/29 |
| Notstempel "Vestpreußen Süd"                                                               | 144/29 |
| Schreibstempel Treppau                                                                     | 144/30 |
| V. Verschiedenes                                                                           | 144/31 |
| Ausstellungserfolg                                                                         | 144/32 |
| Literaturhinweise                                                                          | 144/32 |
| Bahnpostbriefkastenstempel                                                                 | 144/32 |

Arb.Gem. "Deutsche Ostgebiete"

Land: Deutschland

Sprache: deutsch

Themen: Memel./Ob.Ost/Ostld.

Ausgabe: 4x jährlich

Umfang: ca. 150 Seiten

Format: DIN A4

Leiter:

Prof. Dr. Wolfhart Haacke

Tannenweg 11

33098 PADERBORN

Deutschland

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>BUNDEsarbeitsgemeinschaft</b>                                                                                                                                                                                                                                                                    |       |
| <b>POLEN e.V. im Bund Deutscher Philatelisten e.V.</b>                                                                                                                                                                                                                                              |       |
|                                                                                                                                                                                                                  |       |
| <p>1. Vorsitzender: Stefan Petriuk, Neue Str. 3, 24977 Langballigholz, Telefon 0436/453606</p> <p>Geschäftsführer: Hans-Jürgen Dohert, Postfach 9016 07, 33015 Hüntrup, Telefon 0525/453606</p> <p>Schriftführer: Dr. Jürgen Buchhorst, Altmannstr. 40, 99505 Bad Saalgrund, Telefon 0360/77119</p> |       |
| MITTEILUNGSBLATT 27 / 1994                                                                                                                                                                                                                                                                          |       |
| Inhaltsverzeichnis                                                                                                                                                                                                                                                                                  |       |
| I. Organisation                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Seite |
| 1. Impressum / Mitgliederbewegung                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1/2   |
| 2. Protokoll der Mitgliederversammlung                                                                                                                                                                                                                                                              | 2/3   |
| 3. Suche / Biete / Ausstellungserfolge                                                                                                                                                                                                                                                              | 3/4   |
| 4. Ehrungen/Auszeichnungen / Rundendienst                                                                                                                                                                                                                                                           | 4     |
| 5. POLEN '96 / Bilaterale Ausstellung                                                                                                                                                                                                                                                               | 4/5   |
| 6. Bei anderen Arbeitsgemeinschaften gelesen                                                                                                                                                                                                                                                        | 5/6   |
| 7. Philatelistische Zeitschriftenschau                                                                                                                                                                                                                                                              | 6     |
| 8. Sammler fragen/Sammler antworten/Meldungen                                                                                                                                                                                                                                                       | 6-14  |
| 9. Aus meiner Sammlung                                                                                                                                                                                                                                                                              | 14-16 |
| 10. Schreiben Sie nach Grünberg                                                                                                                                                                                                                                                                     | 17/18 |
| II. Fachaufsätze                                                                                                                                                                                                                                                                                    |       |
| 1. Nachverwendete Stadtpoststempel nach Gründung des poln. Staates am 11. Nov. 1918 von Manfred Schulte                                                                                                                                                                                             | 19-21 |
| 2. Essays Königreich Polen von Adam Kielbasa-Schoeni                                                                                                                                                                                                                                                | 22-35 |
| 3. Postverkehr Polen - Österreich im Jahr 1945 (Teil 2) von Fritz H. Sturzele                                                                                                                                                                                                                       | 36-40 |
| 4. Geschichte der Posteinrichtungen Polens bearbeitet von Anton Welvaert                                                                                                                                                                                                                            | 41-54 |
| 5. Eine furchtbare Greuelat (Teil 1) von Andrew Cronin (Übersetzung Renate Dobiet)                                                                                                                                                                                                                  | 55-63 |
| 6. Erneut kurzfristige Außerkurssetzung eines Postwertzeichens durch die Polnische Post von Dr. Heinrich Sack                                                                                                                                                                                       | 64-67 |
| 7. Polnische Postgebühren ab 15. Februar 1994 von Anton Welvaert                                                                                                                                                                                                                                    | 68-70 |
| 8. Sonder-R-Zettel von Polen (Nachtrag zum MB 15) von Oskar Schwert                                                                                                                                                                                                                                 | 71-73 |
| <p>Verlagskonto: Postbankkonto Dortmund 2379-65-462, BLZ 440 100 46, Dr. Jürgen Buchhorst, 99505 Bad Saalgrund</p>                                                                                                                                                                                  |       |

Arbeitsgemeinschaft "Polen"

Land: Deutschland

Sprache: deutsch

Themen: Wilna-Gebiet

Ausgabe: 2x jährlich

Umfang: ca. 74 Seiten

Format: DIN A4

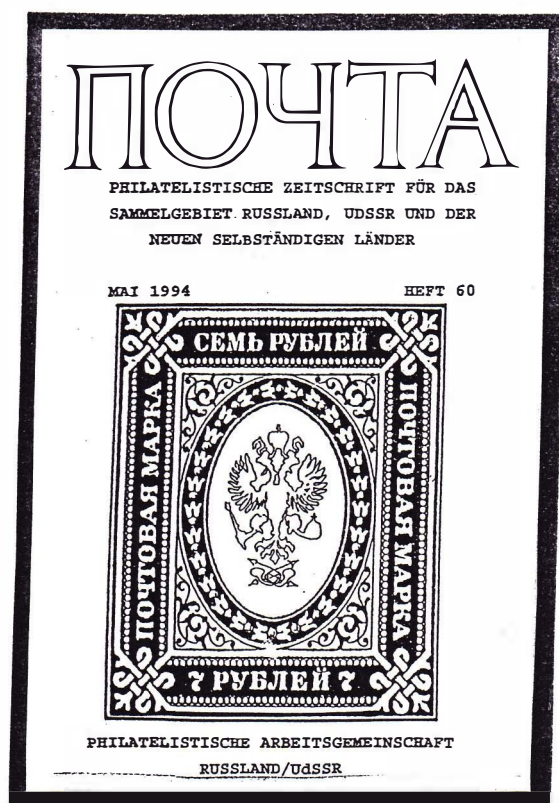
Leiter:

Stefan Petriuk

Neue Str. 3

24977 LANGBALLIGHOLZ

Deutschland



Arbeitsgem. "Rußland/UdSSR"

Land: Deutschland

Sprache: deutsch

Themen: zar./sowj. Litauen

Ausgabe: 2x jährlich

Umfang: ca. 48 Seiten

Format: DIN A4

Leiter:

Dieter Bettner

Starkenburgering 9

63069 OFFENBACH am MAIN

Deutschland

Anmerkung:

Weitere Einzelheiten sind unter den angegebenen Adressen zu erfragen.

## LESERZUSCHRIFTEN

Wir danken den Schreibern für die Zusendung der Zuschriften.

### Litauen

Die Mitglieder P. Haubner und G. Kaas haben zu recht festgestellt, daß zwei Ersttagsstempel in der Auflistung fehlen:

S. 6: 1991.07.27. Kaunas, 4. Welt-Sportwettkämpfe der Litauer

S. 58: 1993.03.22. Vilnius, 125. Geburtstag von Vydūnas

### Memelgebiet

Herr L. Veržbolas aus Kaunas hat sich die Bemerkung zu den Memelstempeln, die auf Seite 18 abgebildet ist, genauer angesehen und kommt zu der Ansicht, daß der Text folgendermaßen lautet:

"Šiame saraše pažymėtus štapukus, antspaudas ir įvairius štapukus į Pašto Valdybos Archyva" (s. Seite 17).

Übersetzt: "Die in diesem Verzeichnis aufgeführten Tages-Stempel, Stempel und verschiedene Neben-Stempel in das staatliche Post-Archiv".

Diese Bemerkung des Beamten ist verständlich und auch logisch.

Weitere Zuschrift siehe unter **Schiffspost in Memel** (Seite 138).

### Ober Ost

Unser Mitglied W. Röttger schreibt zu dem Untertitel des Fotos auf Seite 89 (31. Infanterie-Division):

"Es muß differenziert werden zwischen der 31. Inf. Div. und deren Feldpost. Die Division marschierte nördlich von Wilna entlang und war 1915 nicht dort, die Feldpost landete wie zahlreiche andere Feldpost-Anstalten des 40. Res. Korps und des 21. Armee-Korps nach dem 18.9.1915 in Wilna. Während das 21. AK mit der 31. ID am Narotsch-Bereich in Stellung ging, verblieb die Feldpost in Wilna.

Nach Schracke, "Geschichte der deutschen Feldpost", organisierte die Feldpost der 31. ID von Gumienicki aus eine Art Pendeldienst, was auf ein Splitting der Feldpost hindeutet. Nachgewiesen ist die Feldpost in Wilna am 24.9., 30.9., 15.10., jedoch immer von Formationen, die nicht zur 31. ID gehörten."

## Litauische Ersttagsstempel (1994)

Zusammengestellt von Witold Fugalewitsch



1994.02.16. Vilnius

-----

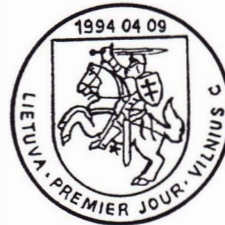
(Ausrufung der Unabhäng. Litauens vor 76 Jahren)



1994.03.26. Vilnius

-----

(Bedeutende Persönlichkeiten)



1994.04.09. Vilnius

-----

(Ausgabe der Freimarken mit Staatswappen)



1994.05.07. Vilnius

-----

(Ausgabe der Europa-Marke)



1994.05.21. Vilnius

-----

(Ausgabe der 100. Briefmarke seit dem 7.10.1990)



1994.06.25. Vilnius

-----

(Volkstrachten in Zemaitija)



1994.07.06. Vilnius

Pasaulio Lietuvių Dainų Šventė  
(Liederfestival der Litauer aus aller Welt)



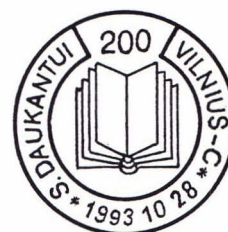
1994.07.23. Vilnius

-----

(Ausgabe der Freimarken mit Staatswappen)

# Litauische Sonderstempel (1993 - 1994)

Zusammengestellt von Witold Fugalewitsch



Nachtrag:

1993.03.22. Šilutė

Vydūnas. 125-sios gimimo metinės  
(125. Geburtstag von Vydūnas, Sprachforscher)

1993.09.23. Vilnius

Viniaus žydų geto sunaikinimo 50-osios metinės  
(50. J.-Tag der Vernicht. des jūd. Gettos in Vilnius)

1993.10.08. Vilnius

Tarptautinė laiško savaitė  
(Internationale Woche des Briefeschreibens)

1993.10.28. Vilnius

200. S. Daukantai  
(200. Geburtstag von S. Daukantas, Poet)



1993.11.22. Kražiai

-----  
(Russischer Massaker vor 100 Jahren in Kražiai)

1993.11.25. Vilnius

50 m. Vyriausiam Lietuvos Išlaisvinimo Komitetui  
(50. J.-Tag des Obersten Lit. Befreiungs-Komittees)

1993.12.27. Vilnius

Lietuvos pirmasis pašto ženklas  
(75 Jahre seit Erscheinen der 1. lit. Briefmarke)

1994.01.16. Vilnius

75 m. Lietuvos Valstybės Kontrolei  
(75 Jahre litauische Staatskontrolle)



- 1994.09.10. Alytus -----  
(Ausgabe der Stadt-Wappen in Dzukija)
- 1994.10.22. Vilnius -----  
(Vor dem Aussterben bedrohte Tierarten)
- 1994.11.12. Vilnius -----  
(Rathäuser)
- 1994.11.19. Vilnius -----  
(Ausgabe der Freimarken mit Staatswappen)



- Nachtrag:  
1991.03.15. Vilnius -----  
(Ausgabe der Freimarken Mich.-Nr. 474-476)
- Nachtrag:  
1991.07.27. Kaunas IV pasaulio lietuvių sporto žaidynės  
(4. Welt-Sportwettkämpfe der Litauer)
- Berichtigung:  
1993.03.13. Vilnius -----  
(Bedeutende Persönlichkeiten)
- Nachtrag:  
1993.05.01. Vilnius -----  
(Verwendung der Talonas-Werte als Litas-Werte)



|             |         |                                                                                                         |
|-------------|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1994.03.10. | Vilnius | Pašto, telekomunikacijų ir informatikos muziejus<br>(Museum für Post, Telekommunikation und Informatik) |
| 1994.03.10. | Kaunas  | Pašto, telekomunikacijų ir informatikos muziejus<br>(Museum für Post, Telekommunikation und Informatik) |
| 1994.03.11. | Vilnius | Kovo 11<br>(Wiedererlangung der Unabhängigkeit vor 4 Jahren)                                            |
| 1994.03.12. | Kaunas  | Lietuvos Aviacijai 75<br>(75 Jahre lit. Luftfahrt)                                                      |



|             |         |                                                                                      |
|-------------|---------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| 1994.04.24. | Vilnius | 1794. Tado Kosčiuškos sukilimas<br>(Aufstand von Thaddäus Kosciuszko vor 200 Jahren) |
| 1994.04.24. | Kaunas  | Senasis paštas<br>(Altes Postamt)                                                    |
| 1994.05.07. | Kaunas  | Knygnešys<br>(Bücherträger)                                                          |
| 1994.06.04. | Trakai  | Pilis<br>(Burg)                                                                      |

# POSTTARIFE IN LITAUEN (1919 - 1940)

Pranas Kazlauskas

Bis 30.09.1922      Auksinas = 100 skatiku (Deutsche Ostmark)  
 Ab 01.10.1922      Litas      = 100 centu  
 1924 - 1926      Inland-Gebühren für Deutschland, Estland und Lettland

## Briefe

|               |          | Ort<br>--- | Inland<br>----- | Ausland<br>----- |
|---------------|----------|------------|-----------------|------------------|
| Ab 01.01.1919 | bis 15 g | 15 sk      | 30 sk           | 50 sk            |
|               | je 15 g  | + 15 sk    | + sk            | + sk             |
| Ab 10.03.1920 | bis 15 g | 20 sk      | 50 sk           | 80 sk            |
|               | je 15 g  | + 20 sk    | + sk            | + sk             |
| Ab 01.01.1921 | bis 20 g | 50 sk      | 100 sk          | 200 sk           |
|               | je 20 g  | + 50 sk    | + sk            | + sk             |
| Ab 01.03.1922 | bis 20 g | 100 sk     | 200 sk          | 400 sk           |
|               | je 20 g  | + sk       | + sk            | + sk             |
| Ab 01.10.1922 | bis 20 g | 15 ct      | 25 ct           | 60 ct            |
|               | je 20 g  | + 15 ct    | + 15 ct         | + 30 ct          |
| Ab . . 1934   | bis 20 g | 15 ct      | 25 ct           | 60 ct            |
|               | je 20 g  | + 15 ct    | + 15 ct         | + 35 ct          |
| Ab 28.08.1940 | bis 20 g | 15 ct      | 30 ct           | 60 ct            |
|               | je 20 g  | + 35 ct    | + 35 ct         | + 35 ct          |

## Postkarten

|               |       |        |        |
|---------------|-------|--------|--------|
| Ab 01.01.1919 | 10 sk | 20 sk  | 40 sk  |
| Ab 10.03.1920 | 10 sk | 20 sk  | 40 sk  |
| Ab 01.01.1921 | 40 sk | 50 sk  | 100 sk |
| Ab 01.03.1922 | 80 sk | 100 sk | 240 sk |
| Ab 01.10.1922 | 10 ct | 15 ct  | 36 ct  |
| Ab . . 1934   | 10 ct | 15 ct  | 35 ct  |
| Ab 28.08.1940 | 10 ct | 15 ct  | 35 ct  |

**Drucksachen**

|               |          | Ort<br>--- | Inland<br>----- | Ausland<br>----- |
|---------------|----------|------------|-----------------|------------------|
| Ab 01.01.1919 | bis 15 g | 10 sk      | 10 sk           | 20 sk            |
|               | je 15 g  | + 10 sk    | + sk            | + sk             |
| Ab 10.03.1920 | bis 15 g | sk         | sk              | sk               |
|               | je 15 g  | + sk       | + sk            | + sk             |
| Ab 01.01.1921 | bis 50 g | 30 sk      | 30 sk           | 40 sk            |
|               | je 50 g  | + sk       | + sk            | + sk             |
| Ab 01.03.1922 | bis 50 g | sk         | sk              | sk               |
|               | je 20 g  | + sk       | + sk            | + sk             |
| Ab 01.10.1922 | bis 50 g | 5 ct       | 5 ct            | 12 ct            |
|               | je 50 g  | + 5 ct     | + 5 ct          | + 5 ct           |
| Ab . .1934    | bis 20 g | 5 ct       | 5 ct            | 10 ct            |
|               | je 20 g  | + 5 ct     | + 5 ct          | + 10 ct          |
| Ab 28.08.1940 | bis 50 g | 5 ct       | 5 ct            | 12 ct            |
|               | je 50 g  | + 5 ct     | + 5 ct          | + 12 ct          |

**Einschreiben** (zusätzlich zur Normal-Gebühr)

|               |        |        |        |
|---------------|--------|--------|--------|
| Ab 01.01.1919 | sk     | 30 sk  | 50 sk  |
| Ab 10.03.1920 | 50 sk  | 50 sk  | 80 sk  |
| Ab 01.01.1921 | sk     | sk     | sk     |
| Ab 01.03.1922 | 200 sk | 200 sk | 400 sk |
| Ab 01.10.1922 | 25 ct  | 25 ct  | 60 ct  |
| Ab . .1934    | 25 ct  | 25 ct  | 60 ct  |
| Ab 28.08.1940 | 35 ct  | 60 ct  | 120 ct |

**Eilboten** (zusätzlich zur Normal- bzw. Einschreiben-Gebühr)

|                                |      |          |           |
|--------------------------------|------|----------|-----------|
| Ab 28.08.1940 (Norm.-/R-Brief) | / ct | 60/90 ct | 60/120 ct |
|--------------------------------|------|----------|-----------|

## KRIEGSMUSEUM IN KAUNAS

Witold Fugalewitsch

Das Kriegsmuseum in Kaunas ist nach dem 1. Weltkrieg eingerichtet worden. Der Hauptinitiator war damals der General Dr. Vladas Nagevičius (1881-1954), der viele Jahre das Museum auch geleitet hat. Seinen russ. Familiennamen hat er später in Nagius lituanisiert.



Abb. 1. Das alte Kriegsmuseum um 1925

Auf Abb. 1 ist das alte Kriegsmuseum zu sehen, das aus den Kasernengebäuden des zaristischen 107. Don-Kosaken-Regimentes entsprechend umgebaut und am 16. Febr. 1921, d. h. am 3. Unabhängigkeitstag der Litauer eröffnet wurde. Im Museum wurden damals Uniformen, Dokumente und ähnl., die aus den Freiheitskämpfen stammten, gesammelt und ausgestellt.

Das Gebäude des alten Museums wurde Anfang der 30-er Jahre abgerissen und an seiner Stelle das neue Museum erbaut. In diesem Gebäude war es aus Räumlichkeitsgründen möglich, auch archäologische Funde, die in Li-

tauen gemacht wurden, unterzubringen und nationale Ausstellungen durchzuführen. Das neue Museum wurde am 16. Febr. 1936, dem 18. Unabhängigkeitstag feierlich eröffnet.

Weder auf Abb. 1 noch auf Abb. 5 ist das Denkmal für die für Litauens Freiheit gefallenen Soldaten zu sehen (Abb. 2). Auf dem Vorplatz des Museums befindet es sich auf der linken Seite. Es ist aus Feldsteinen zusammengesetzt, die aus Gegenden Litauens gebracht wurden, wo Kämpfe gegen Bolschewiken, Polen oder Bermond-  
Truppen stattgefunden haben. Eingeweiht wurde das Denkmal im Oktober 1921. Es erscheint auch auf 2 Briefmarken im sog. Memel-Satz (Mich.-Nr. 200 und 201).

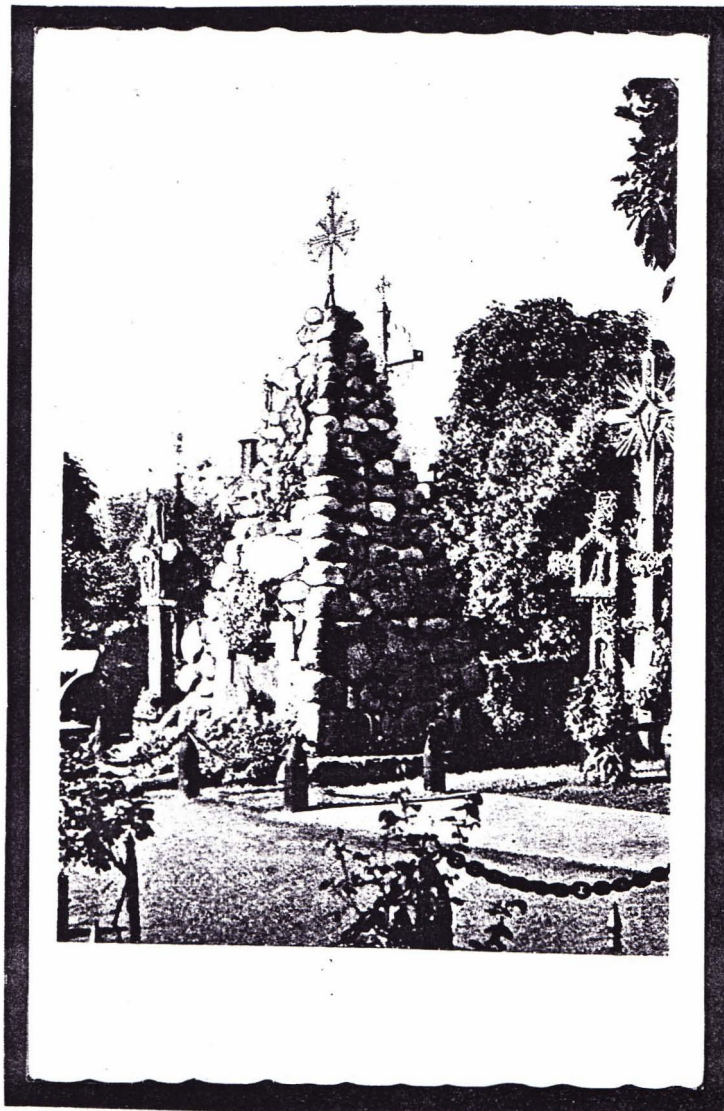


Abb. 2. Das Grab des Unbekannten Soldaten

1934 wurden in dem Denkmal die Gebeine eines unbekannten Soldaten bestattet. Von den Kommunisten wurde das Denkmal abgerissen. Nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit hat man das Denkmal neu errichtet. Eingeweiht wurde es

am 16. Febr. 1990, es war der 72. Unabhängigkeitstag und die Bestattung eines unbekannten Soldaten fand Ende desselben Jahres statt.

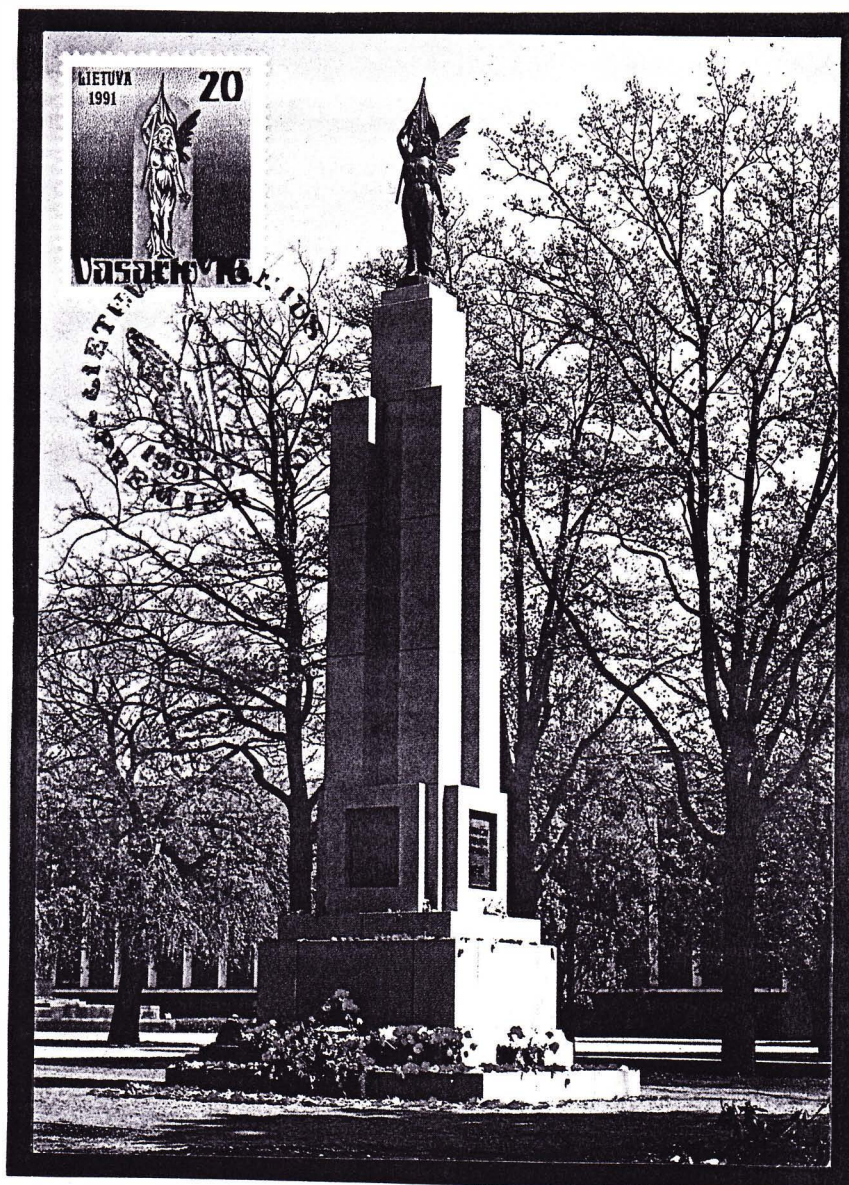


Abb. 3. Die Freiheitsdenkmal (Maximum-Karte)

Auf Abb. 5 ist im Vordergrund die Freiheitsdenkmal gut zu erkennen. Sie wurde am 16. Febr. 1928, es war der 10. Unabhängigkeitstag, aufgestellt. Die Statue wurde als Motiv für eine Marke (Mich.-Nr. 478) der neuen Ausgaben gewählt. Die erste der bisher von



der litauischen Post verausgabten Maximum-Karten zeigt ebenfalls das Denkmal (Abb. 3). Auch dieses Freiheitsdenkmal haben die Kommunisten zerstört. Neu aufgestellt hat man es am 16. Febr. 1989, dem 71. Jahrestag der Ausrufung der Unabhängigkeit.

Ende April 1990, d. h. sechs Wochen nach dem Austritt Litauens aus der UdSSR, gab die sowj. Postverwaltung in Moskau eine Ganzsache heraus, die das Freiheitsdenkmal zeigt (Abb. 4). Der erläuternde Text dazu ist in litauisch und russisch gehalten: "Litauische SSR, Kaunas, Freiheitsdenkmal". Die lit. Post versah die Ganzsache mit dem Handstempel "Lietuvos Respublikos Paštas" (dt. "Post der Litauischen Republik"). Der sowj. Tagesstempel von Kaunas 42 war zu dem Zeitpunkt noch nicht aptiert.

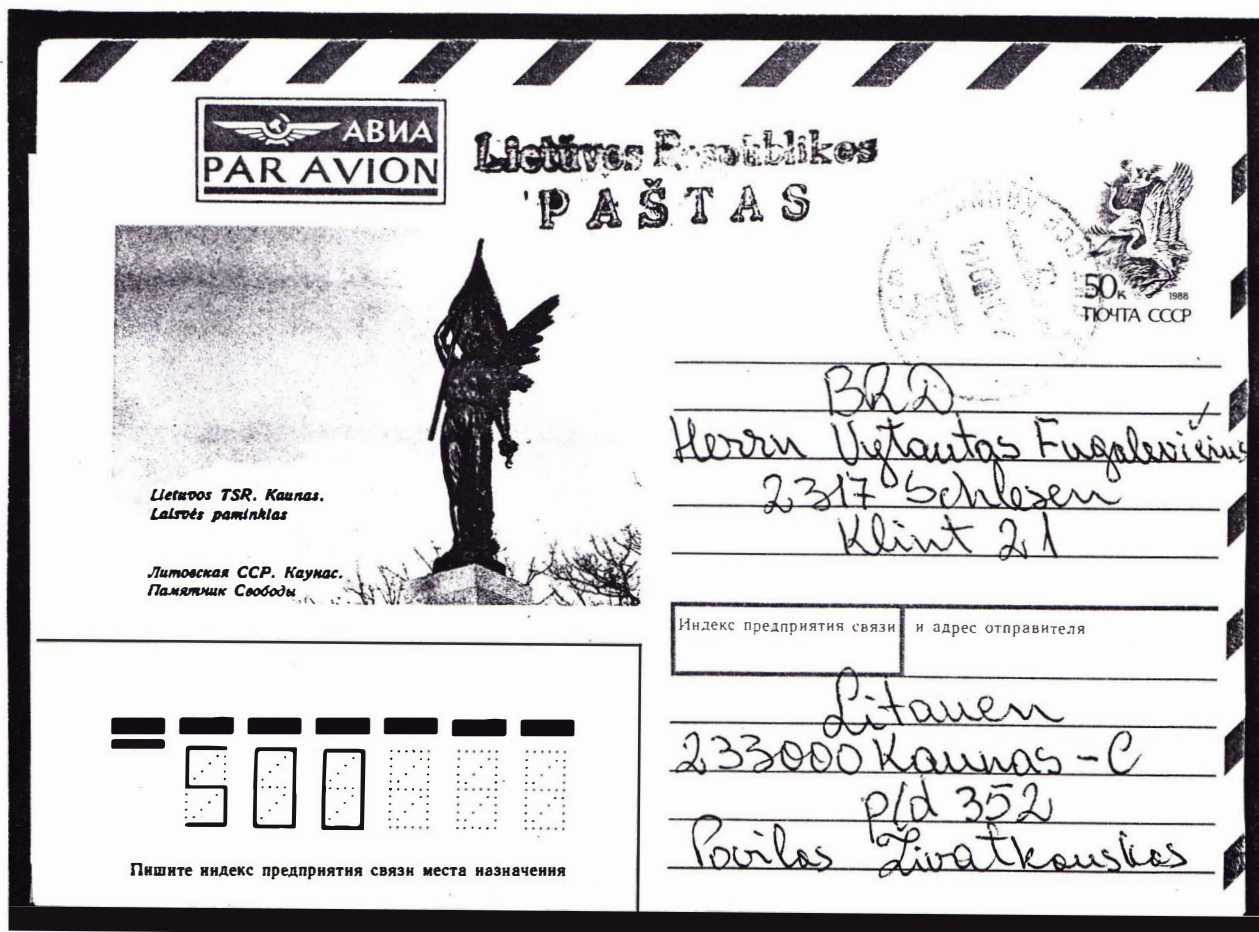


Abb. 4. Sowj. Ganzsache (1990) mit der Freiheitsstatue

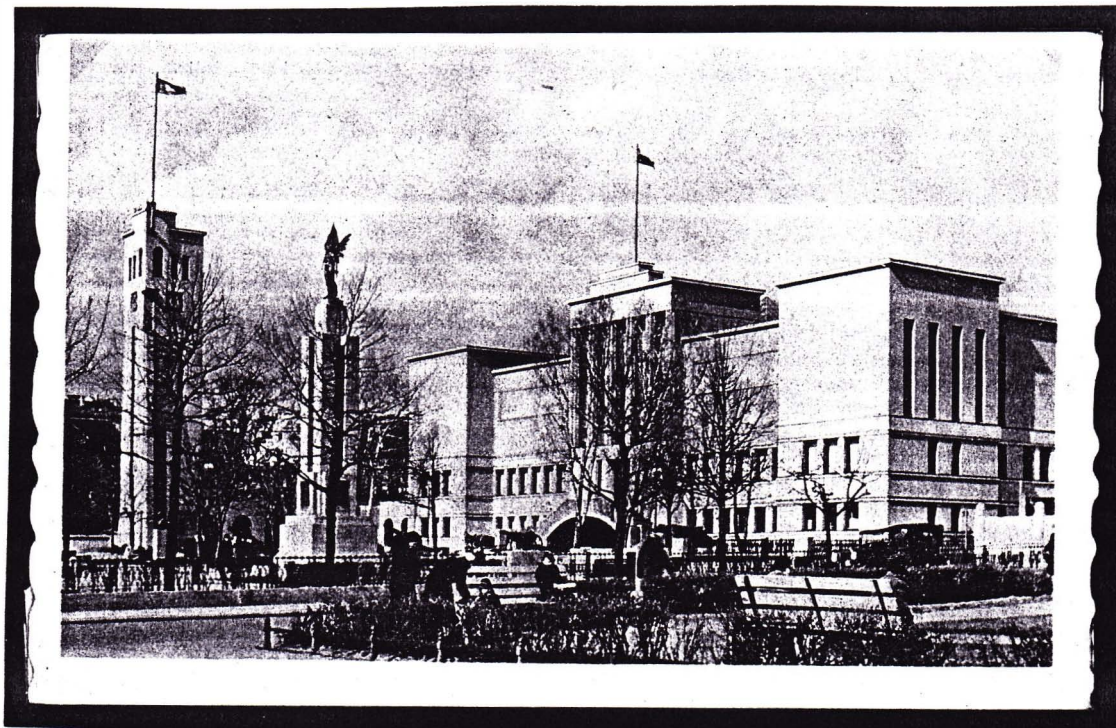


Abb. 5. Das neue Kriegsmuseum um 1938

1930 war das 500. Todesjahr des bedeutendsten lit. Großfürsten Vytautas Didysis (dt. Witold der Große). In diesem Jahr erhielt das Kriegsmuseum den Zusatz "Witold des Großen" (lit. Vytauto Didžiojo Karo Muziejus). Die lit. Post ehrte ihn mit der Ausgabe von zwei Sätzen (Mich.-Nr. 293-306 und Nr. 307-313) und auch auf die Bevölkerung hatte das besondere Jahr seine Wirkung nicht verfehlt. Man sagt, daß in diesem Jahr fast jeder zweite Junge, der in einer lit. Familie geboren wurde, den Vornamen Vytautas erhielt. Das trifft z. B. für mich auch für den bekannten lit. Philatelisten Dr. Vytautas Doniela zu.



Am 16. Febr. 1936, wieder hatte man den Jubiläumstag gewählt, wurde das neue Museum eröffnet. Auf Briefmarken ist das Museum auf zwei Marken (Mich.-Nr. 426 und 428) zu sehen.

Es war vor dem 2. Weltkrieg üblich, daß eine Gruppe Kriegs-Veteranen jeden Morgen die lit. Trikolore hißte und am Abend sie auch niederholte. Die Trikolore ist auf mehreren Marken der neuen Ausgaben zu finden (s. das Deckblatt der "Lituania" Nr. 1). Die Trikolore gelb-grün-rot ist eine Neuschöpfung des lit. Parlaments (lit. Seimas). Man hat die Farben der Nationalfahne Anfang der 20-er Jahre festgelegt. Gelb soll die Getreidefelder, grün die Wälder und rot die Blumen in den Gärten symbolisieren.

Es hat durchaus auch Traditionsfahnen gegeben, so hatten z. B. die Klein-Litauer (Gebiete um Memel, Tilsit, Gumbinnen, Insterburg) eine eigene Fahne, die die Farben grün-weiß-rot führte.

1940, nach der 1. Besetzung Litauens durch die Sowjets, wurde der Namens-Zusatz "Witold des Großen" aus der Bezeichnung des Kriegsmuseums gestrichen. Während Litauens Zugehörigkeit zum Deutschen Reich im Reichskommissariat Ostland durfte sich das Museum wieder den Namen "Witold des Großen" zulegen. Allerdings wurde 1943 eine steinerne Figur, die sich an der Stirnseite des Turmes befand und einen Ritter darstellte, entfernt.

Später nannten die Sowjets das Museum Historisches Museum und benutzten zahlreiche Räume für Objekte, die der Verherrlichung der kommunist. Ideologie dienen sollten. Um Platz dafür zu schaffen, lagerten sie viele Ausstellungsstücke aus oder sie wurden einfach vernichtet. Aber es ist auch vieles in den Nachkriegswirren verlorengegangen oder gestohlen worden.

Seit 1990 heißt das Museum wieder "Kriegsmuseum Witold des Großen".



Im Turm des Museums befinden sich mehrere Glocken, u. a. auch die amerikanische Freiheitsglocke, die auf zwei Briefmarken (Mich.-Nr. 441 und 477) zu sehen ist. Das Geld für

den Guß der Glocke haben litauische Jugendliche in den USA gesammelt. Die Glocke läutete zum ersten Mal am 16. Februar 1922, dem 4. Unabhängigkeitstag der Litauer. Als Inschrift für die Glocke hat man folgenden Text gewählt:

"O skambyk per amžius vaikams Lietuvos,  
tas nevertas laisvės, kas negina jos".

Frei übersetzt:

"Oh, läute für alle Zeiten den Kindern Litauens,  
daß derjenige der Freiheit nicht wert,  
der sie nicht verteidigt".

Auf dem Vorplatz des Museum befinden sich zahlreiche Büsten bedeutender lit. Politiker, Schriftsteller etc., von den viele auch auf Briefmarken zu finden sind.

-----

Ich gehöre dem Kieler Verein für Briefmarkenkunde von 1890 an. Unser Verein hatte 1976, den "Tag der Briefmarke" auszurichten gehabt. Als Motiv wählten wir "25 Jahre Freiheitsglocke Berlin". Meine Aufgabe war dabei, den Sonderstempel und eine Schmuckpostkarte zu entwerfen. Auf der Postkarte habe ich 3 Freiheitsglocken, die mir bekannt waren, dargestellt: die amerikanische aus Pittsburgh, die deutsche aus Berlin-Schöneberg und die litauische aus Kaunas.

\* \* \*

Die amerikanische Glocke wurde 1753 gegossen und erhielt die Inschrift:

"Proclaim Liberty throughout all the Land unto  
all the Inhabitants Thereof. Lev. xxv. 10".

Frei übersetzt:

"Verkünde Freiheit über das ganze Land allen  
seinen Bewohnern. 3. Buch Moses, 25. 10".

Am 8. Juli 1776 läutete diese Glocke vom Turm des State House in Philadel-  
phia die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika ein.

\* \* \*

Die Freiheitsglocke Berlin ist ein Geschenk der Amerikaner und  
wurde 1950 im Turm des Schöneberger Rathauses angebracht. Die Inschrift  
lautet:

"That this World under God shall have a new Birth of Freedom"

Frei übersetzt:

"Möge diese Welt unter Gottes Fügung die  
Wiedergeburt der Freiheit erleben".

Am 1. Mai 1951 wurde die Glocke anlässlich der Mai-Kundgebung, die unter  
dem Leitwort "Frieden in Freiheit" stand, eingeweiht.



## WEIHNACHTLICHE POST 1994

Witold Fugalewitsch

Das litauische Wort für Weihnachten ist kalėdos, das von dem lateinischen Begriff Kalende abgeleitet ist. Mit Kalende bezeichnete man Naturalien, die die Bauern ihren Geistlichen für deren Unterhalt zu liefern hatten. Da die Lieferung, es war hauptsächlich Getreide, am Ende des Jahres erfolgte, ist im Laufe der Zeit das Wort Kalende auf das Fest der Geburt Christi übertragen worden.

Am 3. Dezember 1994 brachte die lit. Post eine Weihnachtsmarke mit der Wertstufe 20 ct heraus. Die Marke hat die Künstlerin Ieva Načiulytė entworfen. Ihr Name ist auf der unteren rechten Ecke vermerkt. Das Markenbild enthält Maria, das Christuskind und im Hintergrund eine Gruppe mit 3 Kreuzen. Es stellt das in Vilnius befindliche Drei-Kreuze-Denkmal dar.

Der Ersttagsstempel stammt ebenfalls von Ieva Načiulytė.

*Merry Christmas  
and happy New  
Year*

*Fröhliche  
Weihnachten und  
glückliches Neujahr*

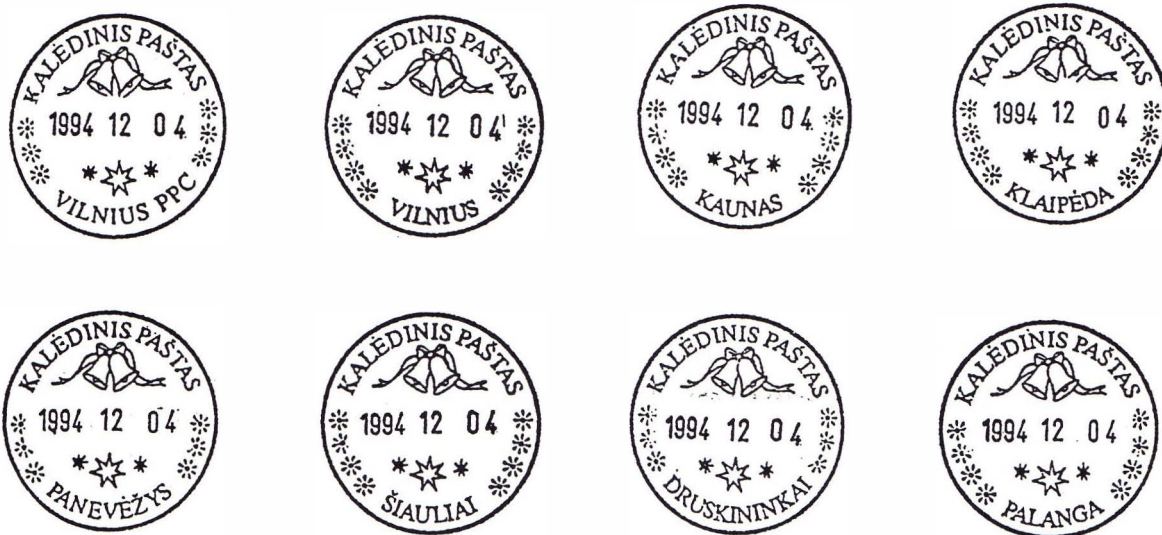
*Joyeux Noël et  
Bonne Année*



Die lit. Post ließ eine Weihnachts- und Neujahrs-Grußkarte drucken, die sie versehen mit der Weihnachtsmarke an einen begrenzten Personenkreis verschickte. (Karte ist verkleinert abgebildet).



Die Post in Kaunas verwendete in der Vorweihnachtszeit einen Maschinen-Werbestempel.



Ab 4. 12. 1994 waren in den 5 größten Städten und in den 2 bedeutendsten Kurorten Litauens insgesamt 8 Stempel gleicher Darstellung im Gebrauch. Das besondere an den Stempeln und zum ersten Mal in dieser Art in Litauen verwendet, waren die benutzten Farben: der Stempel war grün, das Datum rot.

Der Maschinen-Werbestempel und die 8 Ortsstempel enthalten die Bezeichnung "Kalėdinis paštas". Kalėdinis ist das Adjektiv von Kalėdos und wörtlich übersetzt heißt es "Weihnachtliche Post". Diese Stempel waren bis zum 31. Dezember 1994 im Einsatz.

# ERSTAGSABSTEMPELUNG ZÄHLT (NICHT)

Gerhard Hahne

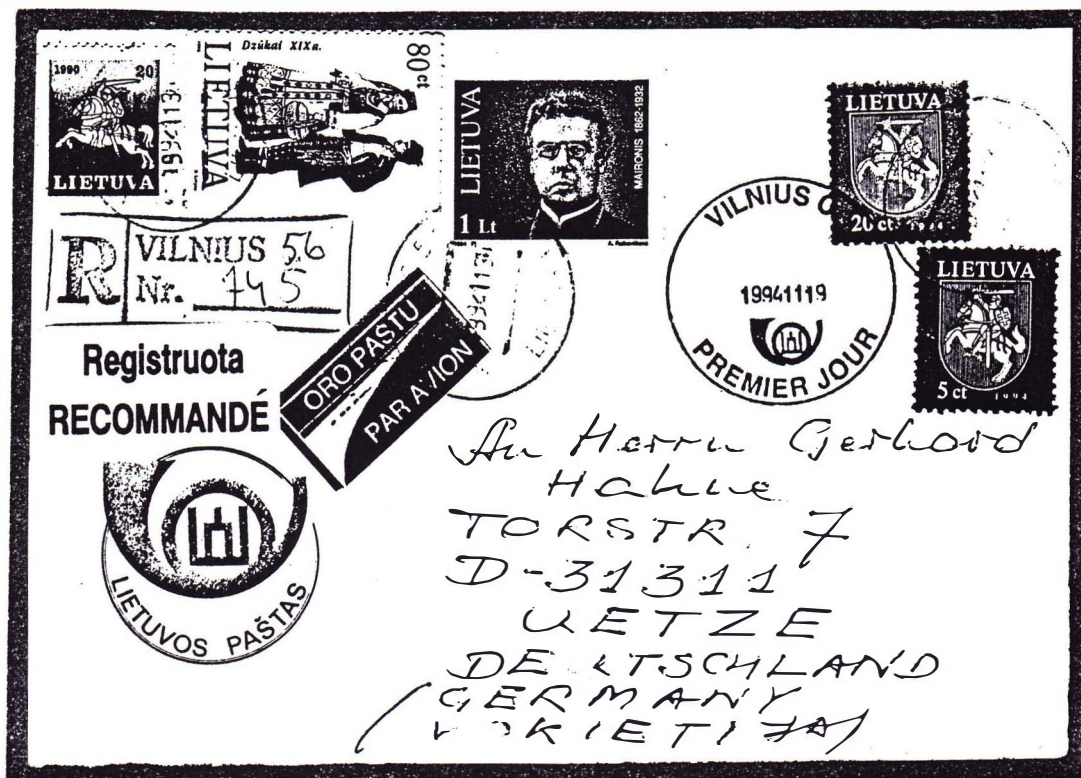
Auffallend an Briefen aus Litauen der Jetztzeit ist das viele Beiwerk, das die Vermutung aufkommen läßt, es handle sich nicht um normale Post, sondern um Souvenirs. Ein typisches Beispiel liefert der aus dem Nov. 1994 stammende Beleg. R-Stempel, Recommande- und Luftpost-Aukleber vermitteln ebenso wie die Vielzahl der Marken und Daten ein buntes Bild, das geradezu zur Nachprüfung herausfordert.

Verklebt wurden auf dem R-Brief von Vilnius C (R-Nr. 745) 2,25 Litai, wobei die die Jahreszahl 1990 tragende Zwanziger gemäß Umstellung 0,20 Litai anzurechnen ist. Diese 2,25 Litai entsprechen:

1,70 Litai für einen Auslandsbrief der 2. Gewichtsstufe

0,55 Litai Einschreibgebühr

Es fehlen 0,70 Litai Luftpostzuschlag



Ebenfalls unberücksichtigt blieb der auf die 20 ct übergreifende "Ersttagsstempel" vom 19.11.1994. Er wird im Deutschen so bezeichnet, richtiger müßte es "Bestätigungsstempel" = Cachet heißen. Die Beurkundung der Auflieferung erfolgte am 1994.11.30. - UNO-Norm - mittels des Ortdatumstempels VILNIUS C 56 g.

Bei diesem "gemachten", innerörtlich in Telšiai "gelaufenem" Brief (2. Abbildung. "Iki pareikalavimo" = postlagernd) - rückseitig fehlt der Ankunftsstempel nicht - entsprach die litauische 20-Kop.-Marke (Mich.-Nr. 470) dem litauischen Normalporto für die 1. Gewichtsstufe und hätte allein ausgereicht. Bei der am 21.05.1987 in Moskau ersttagsgestempelten sowjet. Ganzsache handelt es sich - wohlwollend betrachtet - um eine am "09079110" (Stempeldatum = Tag-Monat-Jahr-Stunde) erfolgte Formularverwendung. Zu diesem Zeitpunkt war in Telšiai die Umstellung auf die neue litauische Norm "Jahr-Monat-Tag-Stunde" (z.B. 91070910) noch nicht erfolgt.



Auch beim 3. Brief gilt: "Keine Regel ohne Ausnahme", wie zahlreiche Auslandsbriefe belegen. Bei ihnen ist eine Bewertung schwierig. Waren Erstag und Aufgabetag identisch, dann wurde aus Rationalisierungsgründen auf den Griff zum Ortsdatumsstempel verzichtet. Aber nicht immer trat der Glücksfall ein, daß der Brief durch die deutschen Sortieranlagen lief und zu diesem Zweck die Kodierstriche erhielt. Einen besseren Beweis für das "Echt-gelaufene" gibt es nicht.



PS. Ein namhafter Philatelist aus Kaunas schrieb mir (Fugalewitsch) vor kurzem, daß seiner Ansicht nach, es keinen Menschen in Litauen gibt, der einem 100%-tig sagen kann, nach welchen Portostufen oder Gesichtspunkten die postalische Behandlung von solchen Briefen wie oben aufgezeigt auf den einzelnen Postämtern erfolgte.

Wenn schon die Sammler in Litauen ihre Probleme damit haben, wie können wir uns dann den Durchblick verschaffen?

## **BALTICA '95**

Gerhard Hahne

Raumschwierigkeiten hatten leider zur Folge, daß die BALTICA '95 der Soester Briefmarkenfreunde e.V. vorverlegt werden mußte, und zwar auf den 7. und 8. Oktober 1995. Das führt bedauerlicherweise zu terminlichen Überschneidungen. Wir sollten alles dafür tun, daß unsere neugegründete Forschungsgemeinschaft auf der BALTICA '95 gut vertreten ist.

Bei der Veranstaltung in Soest handelt es sich um eine Wettbewerbsausstellung im Rang 3 mit internationaler Beteiligung. Sie findet am 7. und 8. Oktober 1995 in Soest in der Stadthalle am Dasselwall statt. Ausgestattet sein wird sie mit mindestens 210 Rahmen (1,00 x 1,00 m), jeder Rahmen passend für 12 Blatt, einem Sonderpostamt, vier bis fünf Händlerständen, Vereinsauktion, Cafeteria u.v.a.

Der Soester Verein verfügt über große Erfahrungen auf dem Gebiet des Ausstellungswesens. Zweimal RHEIN-RUHR-POSTA, die BILATERALE "Deutschland - Polen" - sie findet 1995 leider zur gleichen Zeit in Breslau statt wie die Soester Veranstaltung - und jetzt zum drittenmal die BALTICA. Die BALTICA-AUSSTELLUNGEN wurden bisher in Abständen von 5 Jahren veranstaltet.

Weitere Informationen und Unterlagen sind anzufordern bei

**Brigitte Mülhaus**

**Blankenagelweg 36**

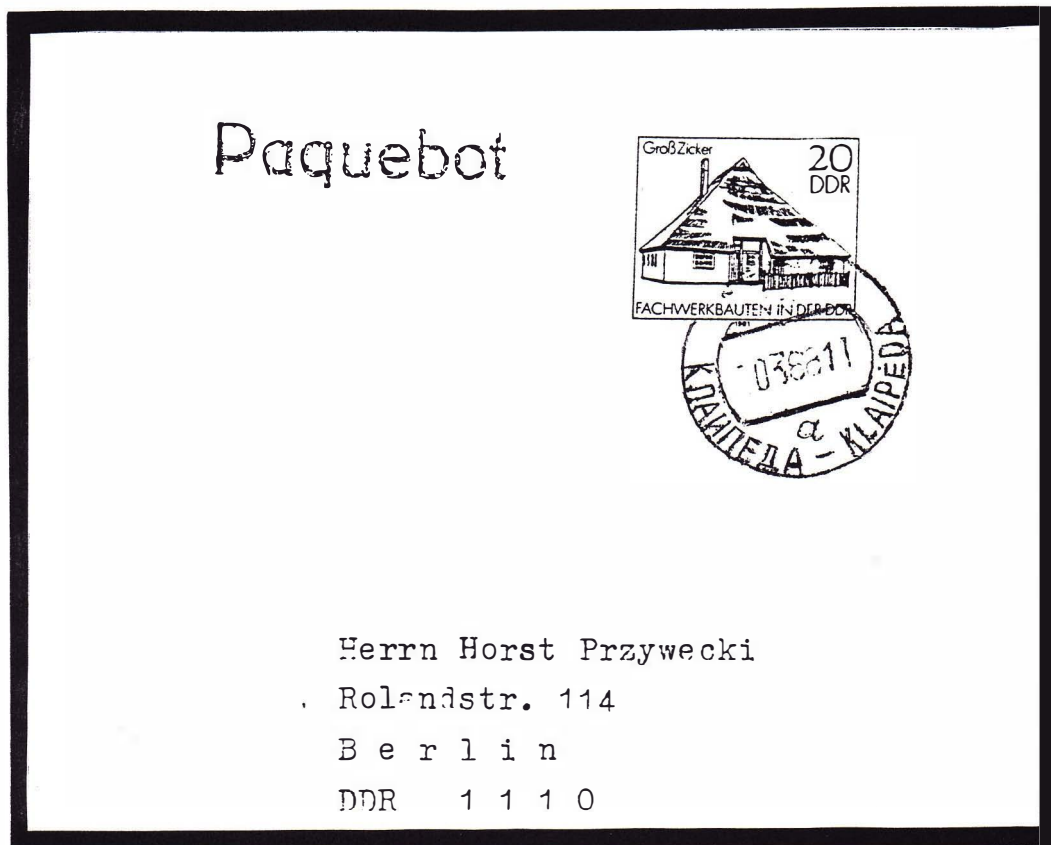
**59 494 SOEST**

## SCHIFFSPOST IN MEMEL

Herr Herbert Pfeifer aus 63 787 Karlstein schickt uns Kopien von zwei Schiffspost-Briefen, deren Marken mit Stempeln von Klaipėda entwertet wurden.

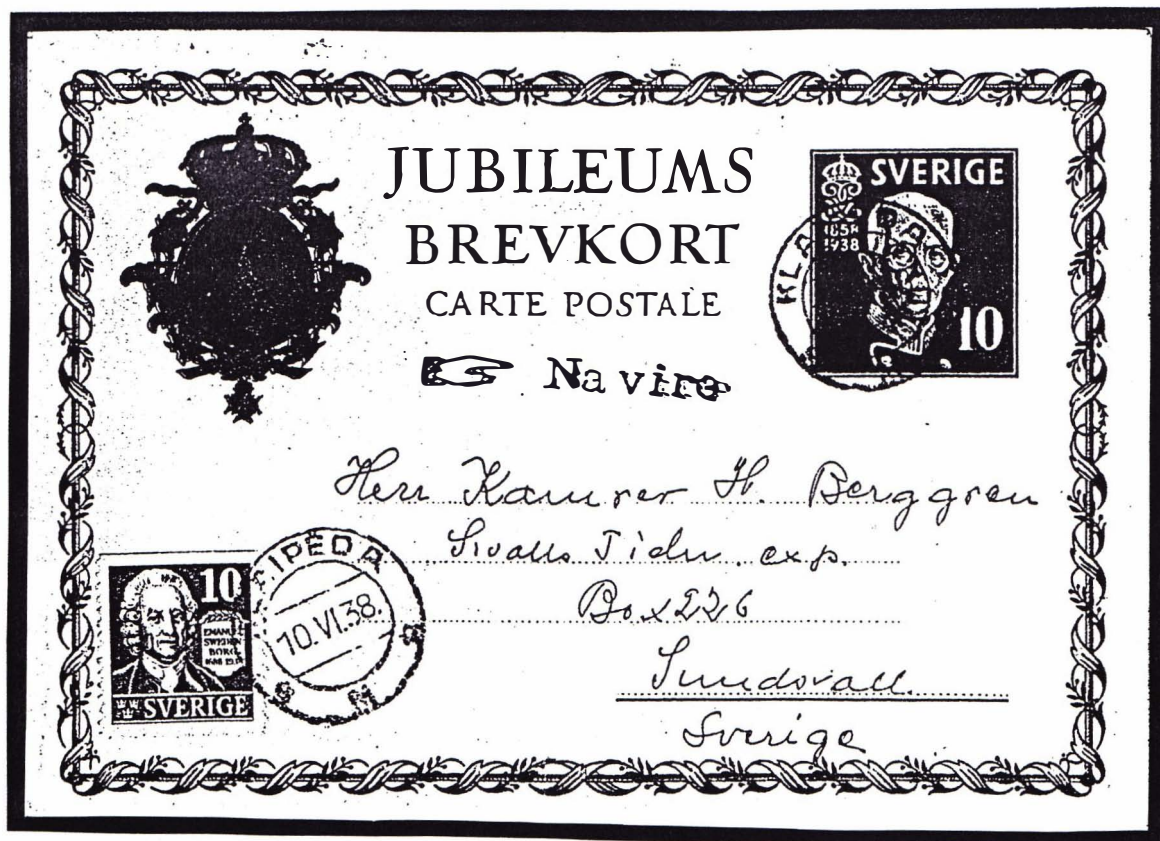
Der eine Brief stammt von einem DDR-Schiff. Das Datum im Stempel, das auf der Kopie schwer zu entziffern ist, könnte März 1988 bedeuten. Auf dem Umschlag ist ferner ein Einzeiler "Paquebot" angebracht, der sehr wahrscheinlich vom Briefschreiber stammt. Die DDR-Marke ist mit einem Stempel entwertet, der auf Russisch in kyrill. Schrift und auf Litauisch in Latein KLAIPEDA lautet. Die Gestaltung des Stempels weicht von den üblichen während der Sowjetzeit verwendeten Stempeln ab, daher ist es nach unserer Meinung durchaus möglich, daß dieser Stempel für die Entwertung von ausländischer Schiffspost in Memel benutzt wurde.

In diesem Zusammenhang weist Herr Pfeifer darauf hin, daß in der US-Zeitschrift "Trevelling Post Offices" zwei Berichte bezüglich Paquebot-Stempel Klaipėda gibt: Nr. 242 auf Seiten 84/85 und Nr. 245 auf Seite 58.



Die zweite Kopie ist die einer schwedischen Postkarte, die am 10. Juni 1938 in Memel aufgegeben wurde. Die Postkarte weist einen Stempel "Navire" auf, die sehr wahrscheinlich vom Zahlmeister des Schiffes oder von einer dafür zuständigen Person angebracht wurde.

Die Kennzeichnung Navire ist auf schwedischen und finnischen Belegen sehr häufig anzutreffen. Im Litauischen ist sie nicht üblich. Ein solcher Stempel befindet sich auch nicht unter den Stempeln, die die deutsche Post in Memel 1940 dem lit. Postarchiv übergeben hat (s. S. 18). Der litauische Stempel KLAIPEDA mit dem Kennbuchstaben M ist ein ganz gewöhnlicher Tagesstempel. Stempel mit dem Buchstaben M hat es von 1932 bis 1939 nicht weniger als 6 Stück gegeben, die wegen zu starker Abnutzung in in Abständen von 1 - 1 1/2 Jahren ersetzt werden mußten.



Ein Beleg, den jeder Litauen-Sammler sehr gerne in seiner Sammlung hätte.

**DIE KRIEGSGEFANGENENPOST KAM IN LITAUEN VOR DER  
OB.-OST-POST FÜR DIE ZIVILBEVÖLKERUNG**

Gerhard Hahne

Nicht gerade durch Schönheit zeichnet sich eine Karte aus, die am 19.8./X 1915 in Crossen an der Oder im Lager für russische Kriegsgefangene geschrieben wurde. Das Datum des Textes wurde korrigiert, so daß zu vermuten ist, daß die Karte zwei Monate lang liegen blieb.

Der Lagerleitung anzuordnen ist der auf der Vorderseite abgeschlagene violette Dreizeiler "Geprüft/Becker/Hauptmann". Auffallend sind die Schriftarten: 1. und 3. Zeile in Sütterlin, der Name in Latein.

Geschrieben ist der Text in deutscher Sprache. Er lautet: Gestern habe ich den ersten Satz (?) im Brief erhalten. Ihr könnt meine Freude nicht vorstellen, wenn ich diesen Brief erhielt. Danke Gott, daß Ihr alle gesund seid. Was meiner anbetrifft, bin ich Gott sei Dank gesund und munter. Bei mir ist nichts Neues. Bitte sofort schreiben. So kann ich zu Hilfe sein. Bitte benachrichtigen, ob das Gymnasium Ragans (?) ist in Wilna geblieben und wer von den Kameraden sind geblieben. Seid alle gesund, wünsche das Beste.

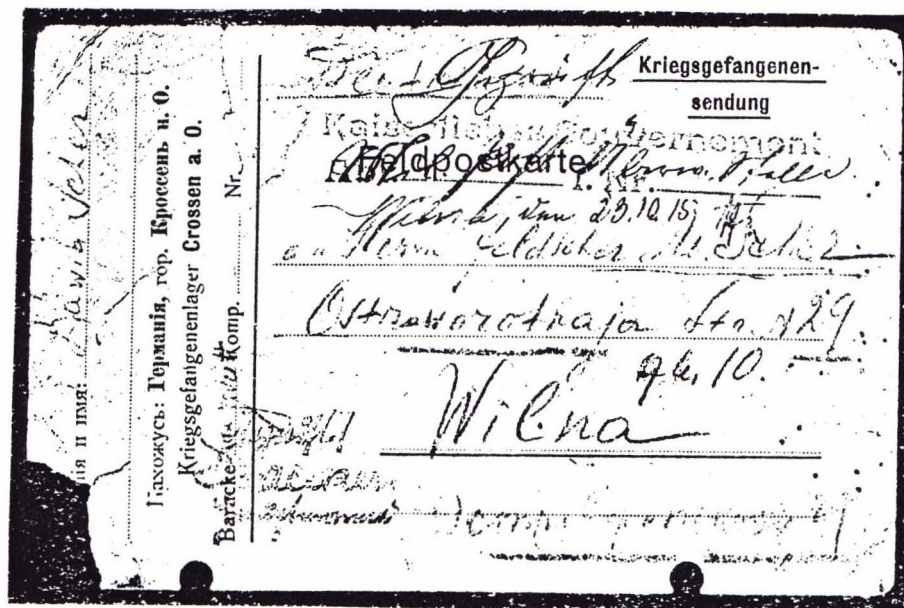
Grüße und Küsse David

Gruß an alle Verwandte und Bekannte.

Postalisch von Interesse ist, daß der Schreiber, David Scher, am 19. August 1915 den Empfang des ersten Briefes aus der Heimat bestätigt. Zu diesem Zeitpunkt war Wilna noch in der Hand der russischen Truppen. Die Vermutung liegt nah, daß er auf dem Weg über Schweden seine Eltern über seinen Verbleib verständigen konnte. Über das skandinavische Land lief gebührenfrei der Austausch der Kriegsgefangenenpost.

Offen bleibt die Frage, ob seine Datumsangabe nach russ. oder dt. Kalender erfolgte. Geschah dies nach dem damals in Rußland üblichen Juli-

anischen Kalender, so mußten 13 Tage hinzugerechnet werden. Der 1. Sept. unserer Zeitrechnung - Gregorianischer Kalender; er wurde in Rußland erst im Oktober 1923 eingeführt - rückt den Termin in unmittelbare Nähe der deut. Herbstoffensive. Vom 9. September bis zum 2. Oktober 1915 dauerte die Schlacht bei Wilna, wobei es am 18. September 1915 zur Eroberung der Stadt kam.



Über das weitere Schicksal der "Kriegsgefangenensendung" gibt die arg lädierte Vorderseite Auskunft. Die lateinisch geschriebene Anschrift bereitete in Wilna offensichtlich Schwierigkeiten. Deshalb wurden Straßennamen und Hausnummer rot unterstrichen und unten in kyrill. Schrift wiederholt. Daraus möchte man schließen, daß die zaristisch russische Post zu Beginn der deutschen Post zunächst weiterarbeitete.

Vor der Zustellung befaßte sich die "Mil. Postüberwachungsstelle Wilna" laut handschriftlichem Vermerk in roter Tinte am 23.10.1919 mit der Karte, nachdem zuvor in blau der Stempel "Kaiserliches Gouvernement Abt. ... I Nr. ..." abgeschlagen worden war. "Geprüft" und Handzeichen vervollständigen diesen Verwaltungsakt.

## EIN BRIEF REIST 1861 VON WILNA NACH PARIS

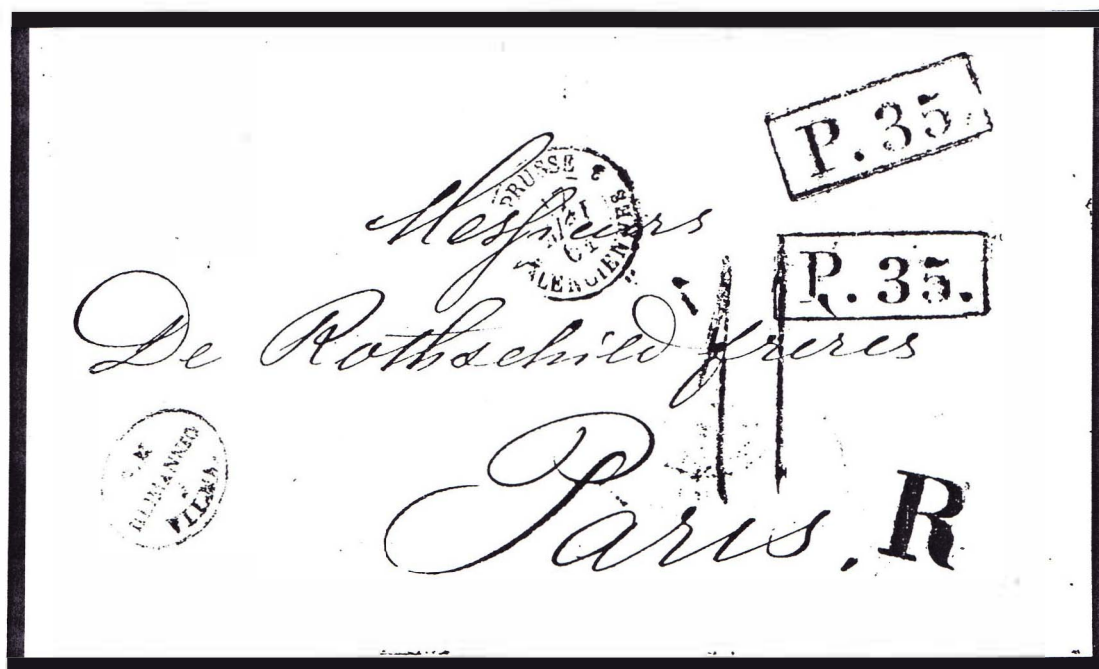
Gerhard Hahne

Es ist schon recht selten, daß es die Post in Wilna um 1860 unterläßt, den Aufgabe- bzw. den Ankunftsstempel abzuschlagen. Aber ungewöhnlich ist es nicht. So gelangten vor kurzem Briefe der Sternwarten in Wilna bzw. St. Petersburg zur Versteigerung, die erst nach regem Bietergefecht zugeschlagen werden konnten. Ihnen gemeinsam ist, daß sie abgesehen von einem Stempel sämtliche Merkmale einer korrekten postalischen Beförderung tragen und daß es sich um Bedarfspost handelt. Vor allem die Grenzübergangs- und Verrechnungsstempel schließen eine Mache aus.

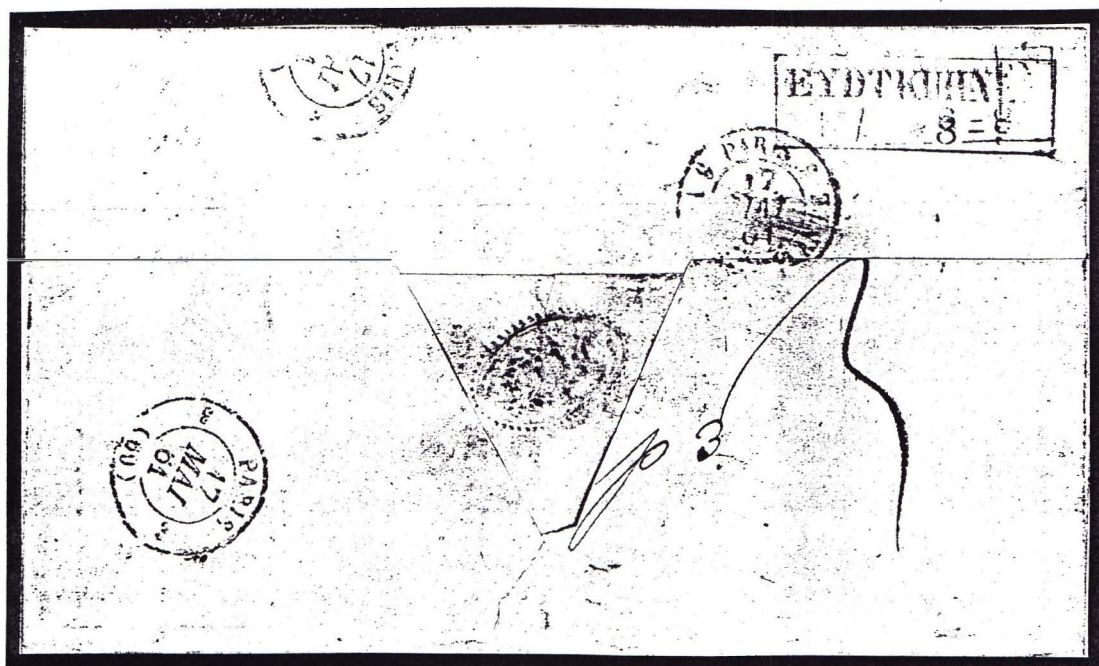


In der Sammlung unseres Mitgliedes Wolf-Dietrich Lein befindet sich der auf der nächsten Seite abgebildete Brief. Der Brief stammt aus einer Geschäftskorrespondenz des Bankhauses G.M. Heimann & Cie in Wilna mit den Rothschilds in Paris. Die Übergabe- und Ankunftsstempel verweisen ihn in das Jahr 1861.

Den Weg von Wilna zur preußischen Grenze legte er auf der russischen Anschlußstrecke (über Kowno bis Werschbolowo) zurück, die kurz zuvor am 11. 4. 1861 in Betrieb genommen worden war. Die Übergabe an die preußische Post erfolgte in Eydtkuhnen. Dort war von den Preußen am 15.8.1860 das Austauschpostamt eingerichtet worden, um auf dieser Weise Druck auf russische Post auszuüben. Diese hatte sich aus strategischen Gründen lange dagegen gesträubt, eine Bahnverbindung zwischen dem deutschen und dem russischen Eisenbahnnetz herzustellen. Aus dem gleichen Grund erfolgte im Zarenreich eine größere Spurbreite (1.520 mm statt 1.435 mm). Bis zum 14. August 1860 hatte sich das Austauschpostamt in Tilsit befunden.

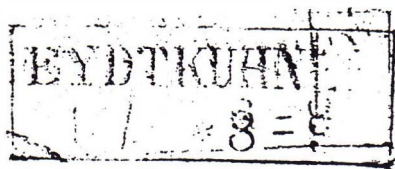


Vorderseite



Rückseite

In Eydtkuhnen erfolgte auf der Brieffrückseite das Anbringen des zweizeiligen, fast unleserlichen Rahmenstempels, wobei der Doppelabschlag



an gleicher Stelle für 1861 nicht ungewöhnlich ist. Es ist nicht auszuschließen, daß es sich um zwei verschiedene Stempel handelt. Auf einem anderen Beleg

hat der lesbare Stempel eine Länge von 39 mm, während der überdeckte, nur in Umrissen erkennbare Stempel 33 mm lang ist. Das kann aber auch durch eine unebene Unterlage bedingt sein.

Als nächstes ist entsprechend dem preußisch-französischen Postvertrag der Stempel "P. 35" abgeschlagen worden. Warum dies zweimal ge-



schah, ist nicht zu ermitteln. Auf jeden Fall war dieser Stempelabschlag erforderlich, damit die preußische Post das Geld für den Transport auf russischem Territorium und durch ihr Gebiet

erhielt. Dieser preußische Verrechnungstempel wurde bis zum 31. 12. 1861 verwendet. Mit ihm korrespondierte der innerfranzösische Taxstempel "11", der einer Handschrift sehr ähnlich sieht. Zwischen Frankreich und Rußland erfolgte keine Verrechnung, da 1861 kein vertraglicher Zustand bestand. Die zaristisch-russische Post trat erst am 1.7.1875 dem Weltpostverein bei.



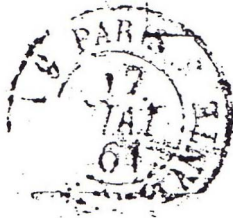
Hieraus erklärt sich auch, warum der Brief unfrei befördert wurde, obgleich 1845 die ersten Ganzsachenumschläge für die Stadtposten in St. Petersburg und Moskau und 1848 für das gesamte Zarenreich herausgegeben worden waren. Die erste russische Briefmarke erschien im Dezember 1857.

Auslandssendungen, Einschreiben und Geldbriefe mußten bis Juli 1864 unfrankiert am Schalter aufgegeben werden. Das geschah nicht zuletzt in Hinblick auf eine lückenlose Kontrolle durch die Zensur.



Die preußisch-französische Grenze passierte der Brief am 17.5.1861 in Valenciennes (Ort bei Aachen), wie der französische Übernahmestempel in Blau auf der Vorderseite belegt.

In Paris traf er am 17. Mai 1861 ein, wo er am gleichen Tag den Ankunftsstempel und einen Poste-restante-Stempel erhielt.



Bei der rückseitig in Blau angebrachten "3" dürfte es sich um die Gebühr für das Postlagern handeln.

*3*

Viel diskutiert worden ist vor Jahren in der Fachpresse das auf der Vorderseite abgeschlagene "R".

**R**

- a) Wer brachte es an?
- b) Warum wurde es abgeschlagen?
- c) "R" = Rußland oder = Recommandé?

Heute wird die Ansicht vertreten, daß es sich - entsprechend der Weltpostvereinigung - um einen Hinweis auf das Einschreiben handelt. In die gleiche Richtung weist auch die Siegelung auf der Rückseite. Aber damit ist noch nicht die Frage beantwortet, wo das "R" abgeschlagen wurde.

## WILNAS FIGURENSTEMPEL ALS ZEICHEN RUSSISCHER KRIEGSPOLITIK

Gerhard Hahne

Wie jede kriegsführende Partei, so versuchte auch die russische, während des 1. Weltkrieges der gegnerischen Spionage das Leben schwer zu machen. Und wie in jedem anderen Fall auch, war der Plan, das postalische Geschehen unter dem Gesichtspunkt der Geheimhaltung in den Griff zu bekommen, von vornherein zum Scheitern verurteilt. Bereits 1915 tauchten in der deutschen Briefmarken-Fachpresse die ersten Hinweise auf die russ. Tarn-/Figurenstempel auf, wobei zunächst die Ansicht vertreten wurde, es handle sich um Stempel der russischen Feldpost. So berichteten unter anderem Dr. Knopf-Goldberg und Hans M. T. Richter unter den Titeln "Feldpost des Auslands - Rußland" bzw. "Beiträge zur russischen Feldpost" ab Heft 7/8 der "Germania-Berichte" 1915 laufend über ihnen bekanntgewordene Beispiele.

Wie widersinnig die Tarnversuche waren, beweisen die hier gezeigten Belege. Die Figurenstempel, am Grünen Tisch erdacht, entsprachen in keinster Weise den Anforderungen des Tagesgeschehens. Auch das angestrebte Ziel war so nicht zu erreichen. Damit war unerwünschten Mitlesern von vornherein eine örtliche Zuordnung möglich.

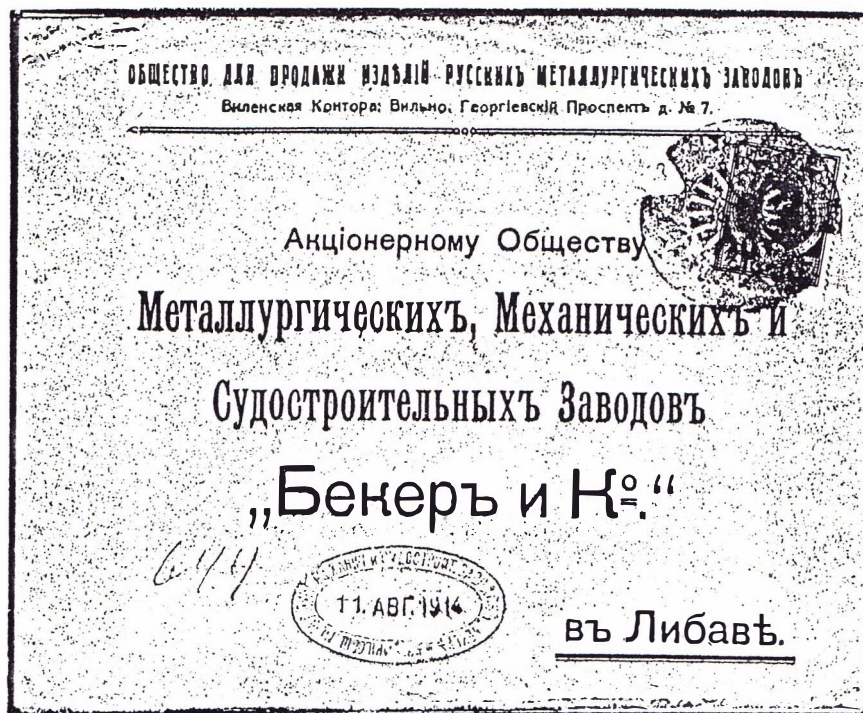
Die beiden ersten gezeigten Firmenbriefe sind gerichtet an die

Schiffswerft Becker & Co

in Libau/Lettland

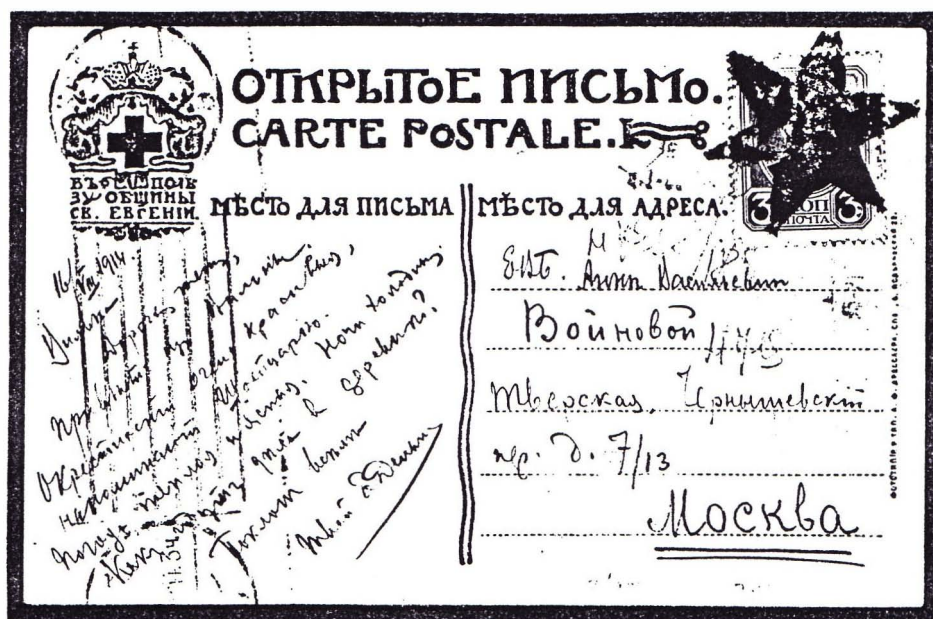
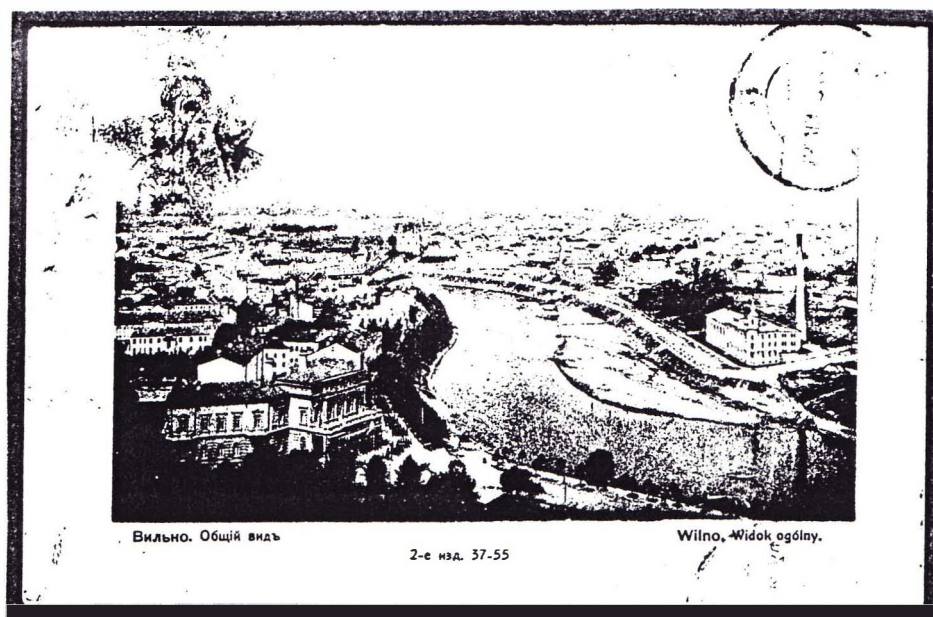
Der 1. Brief stammt von der Gesellschaft für den Verkauf von Erzeugnissen der russischen Metalbearbeitungs-Fabriken. Hauptbüro war in Wilna im Georg-Prospekt Nr. 7.

Der 2. Brief stammt vom Handelshaus Basewitsch, Wilna



Da im Poststempel die Datumzeile fehlte, schlug die Firma in Libava (Libau/Lettland) ihren Eingangsstempel in Grün an. Sie mußte bestrebt sein, trotz des Fehlens amtlicher Angaben den Überblick über den zeitlichen Ablauf der Korrespondenz mit Wilna zu wahren.





Ein Musterbeispiel der "Geheimhaltung" ist auch die mit dem Rot-Kreuz-Emblem versehene Karte. Sie wurde am 16.VIII.1914 mit offener Ortsangabe des Absenders in Wilna auf den Weg gebracht und erreichte Moskau zwei Tage später.

Auffallend ist der Bezeichnungsmischmasch. Über der entsprechend Weltpostvereins-Vereinbarung gemachten Angabe CARTE POSTALE steht die alte russische Formularbezeichnung ОТКРЫТОЕ ПИСЬМО = OFFENER BRIEF. Diese war bereits am 1. Mai 1909 durch den Terminus ПОЧТОВАЯ КАРТОЧКА = POSTKARTE ersetzt worden. Aber das Beharrungsvermögen war groß, besonders in den Druckereien. Dort wurden vorhandene Klischees nicht einfach weggeworfen, sondern bei Bedarf ersetzt.

ОБЩЕСТВО ДЛЯ ПРОДАЖИ ИЗДѢЛІЙ РУССКИХЪ МЕТАЛЛУРГИЧЕСКИХЪ ЗАВОДОВЪ

Виленская Контора: Вильно, Георгіевскій Проспектъ д. № 7.

Акціонерному Обществу

Металлургическихъ, Механическихъ

Судостроительныхъ Заводовъ

„Бекеръ и К<sup>о</sup>.“



въ Либавѣ.



ПОЧТОВАЯ КАРТОЧКА

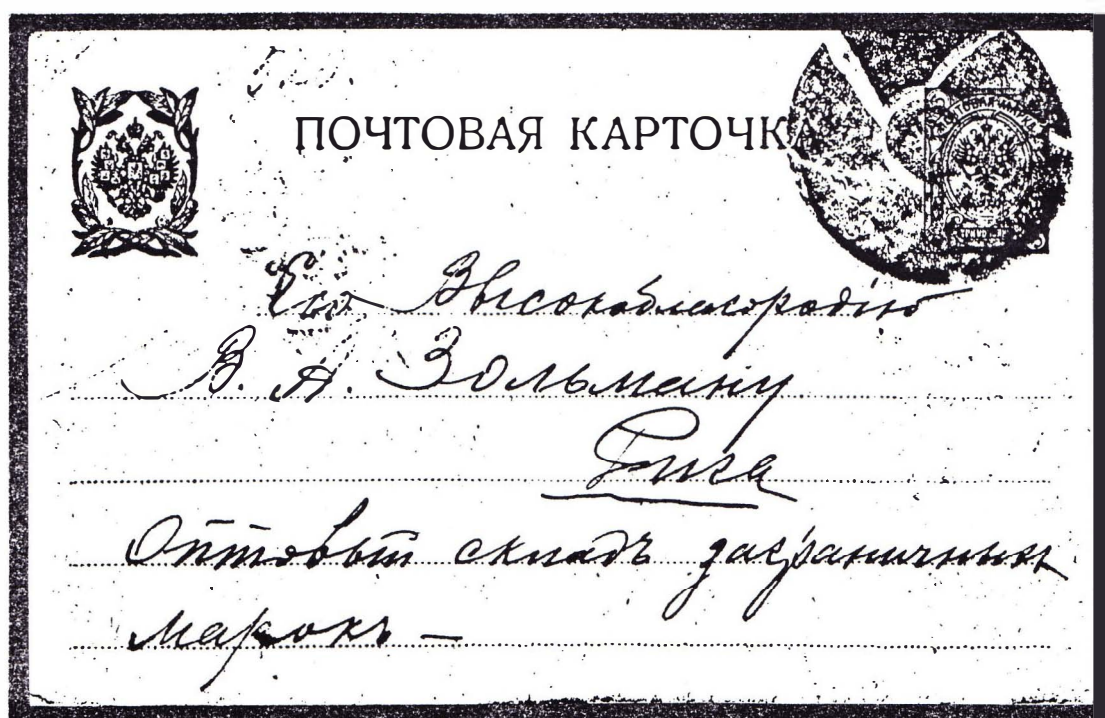
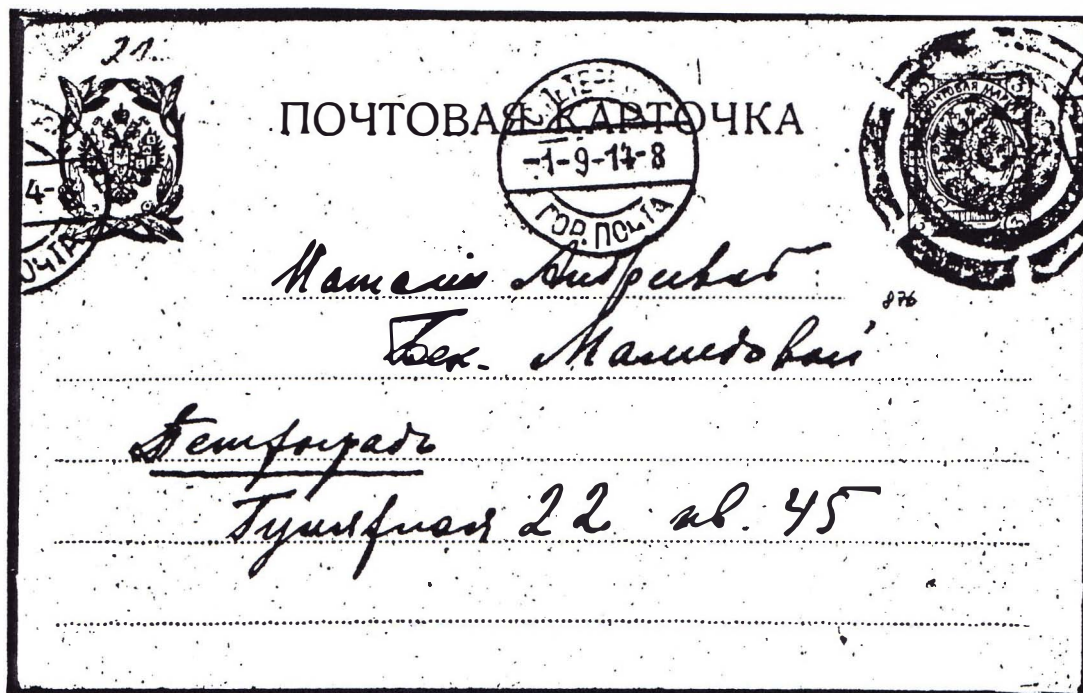


Г. Рина

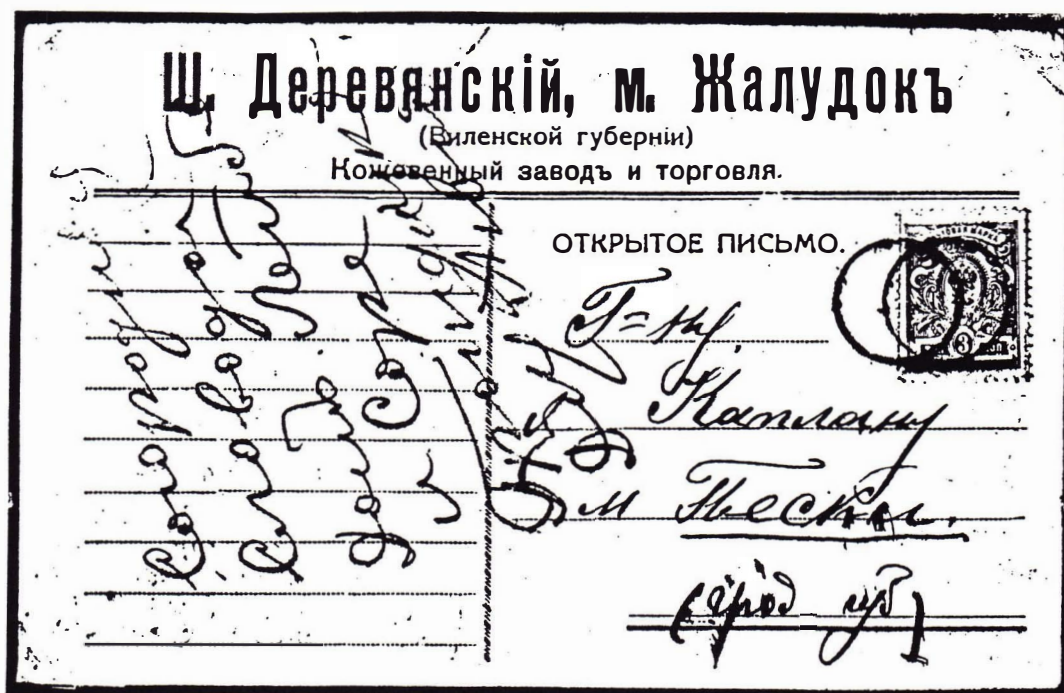
Морской мачтѣ

ЕВѢ

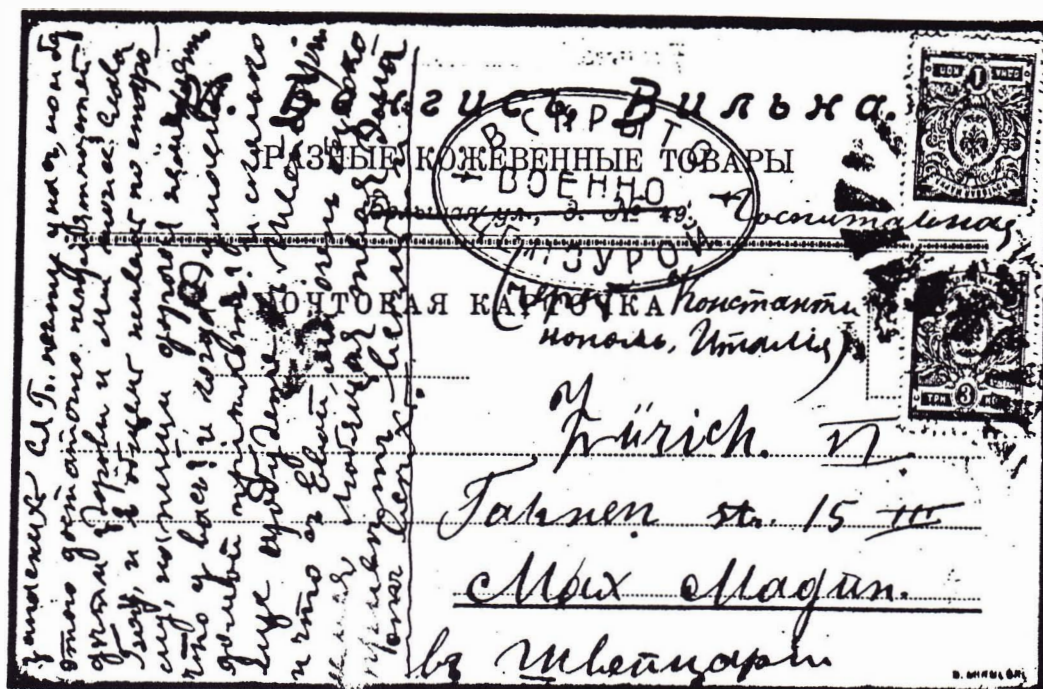
Mangel an geeignetem Material bewirkte, daß die Tarnstempel sich schnell abnutzten und laufend erneuert werden mußten.



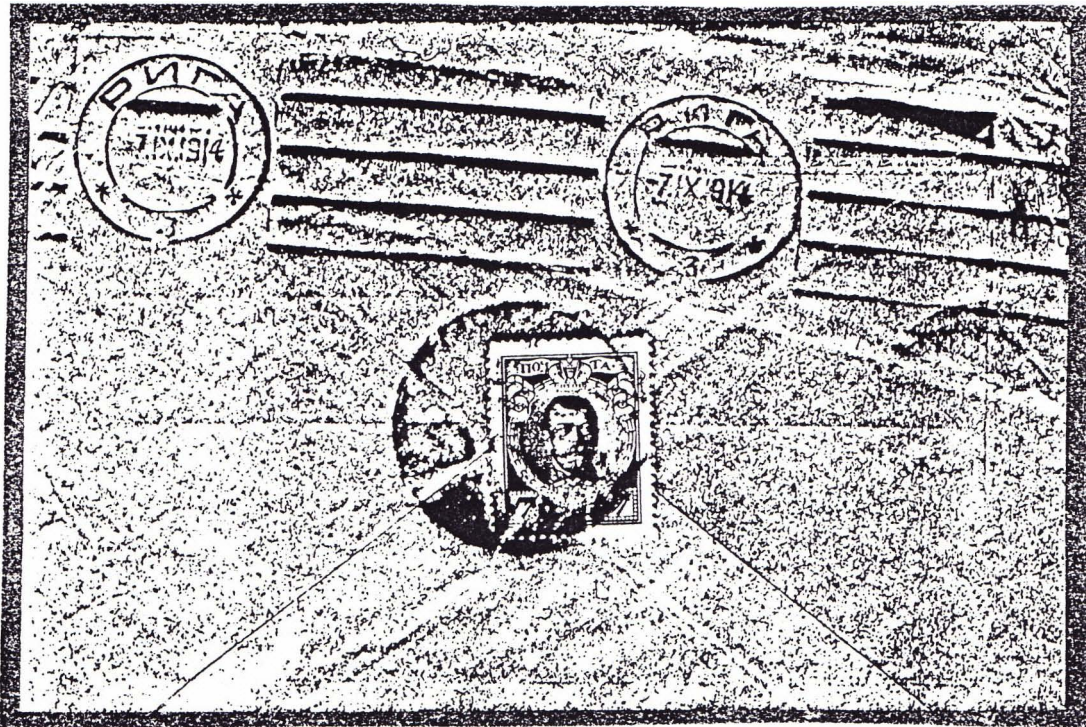
Da hinsichtlich der Form der Tarnstempel entsprechende Vorschriften nicht erlassen wurden, waren der Fantasie der Postbeamten ausnahmsweise keine Grenzen gesetzt.



Nach Möglichkeit wurde auf Vorhandenes zurückgegriffen. Diese Karte wurde in Schaludok, Gouvernemen Wilna, nach Flecken Peski, Gouvernemen Grodno, gerichtet. In Wilna, dem zentralen Postknotenpunkt, wurde die Frankatur mit dem für dort nachgewiesenen Tarn/Figurenstempel entwertet.



Besonders "sinnvoll" war die Anbringung von Tarnstempeln auf Post ins neutrale Ausland in Verbindung mit dem Petrograder Zensurstempel der Type 2.



Auch die Kombination von Wilnaer Tarn-Aufgabestempel mit Rigaer Tages-Ankunftsstempel diente nicht gerade der Geheimhaltung.



Die gleiche Vorgehensweise ist auch für Wilna nachzuweisen. Am 25.11.1914 wurde dort der normale Orts/Datumstempel als Beweis für die Ankunft abgeschlagen. Bei der Auflieferung hatte diese Inlands-Ganzsachenkarte den Warschauer "6-Kreis-Stempel mit großem Zentralpunkt" erhalten.



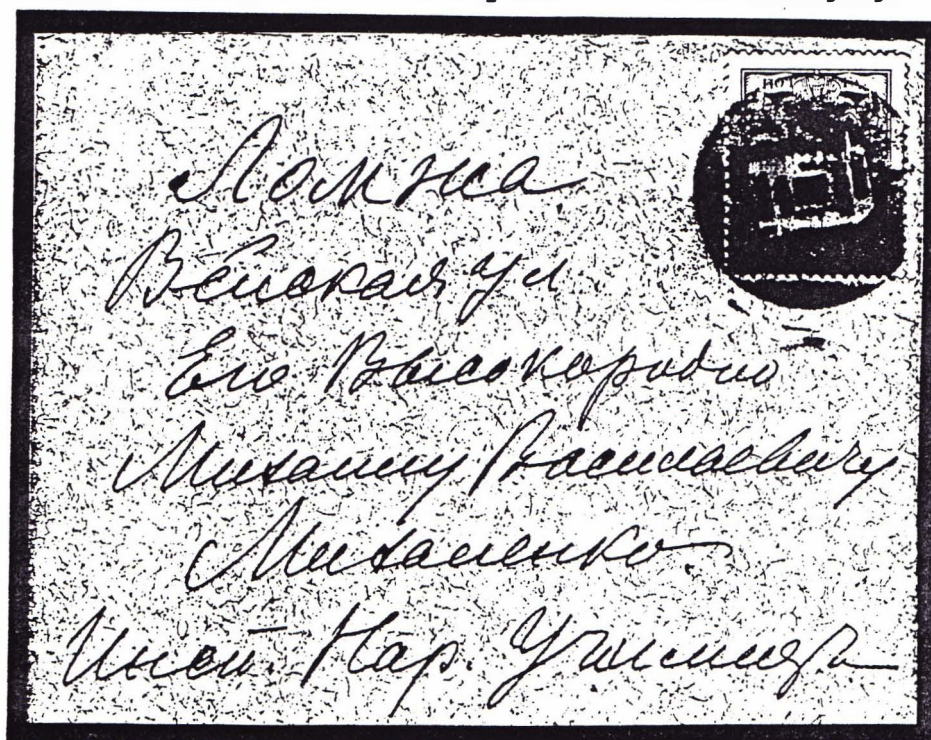
Kein Wunder, daß auf Grund dieser praktischen Erfahrungen noch 1914 die alten Tagesstempel wieder hervorgeholt wurden. Der Brief trägt die Bestätigung des Wilnaer Postamtes, Kennbuchstabe e.



Von einem Tarnstempel zu sprechen, erscheint bei diesem Brief vom 24. IV.1915 nicht angebracht. Der Heimatort ist auf dem Firmenumschlag offen angegeben, wenn auch mit der 10-Kopeken-Marke teilweise überklebt. Abgesehen von der typischen Form und Anordnung der Linien sind im Stempel auch Reste des Ortsnamens (Riga) stehengeblieben. Der Brief wurde von der Petrograder Zensur bearbeitet, mit Klebestreifen wieder verschlossen und erreichte am 15.5.1915 seinen Bestimmungsort.



Als ein Beispiel aus dem Jahr 1915 sei hier eine Karte aus der Korrespondenz Kleinstein - Skolsky gezeigt. Obgleich St. Petersburg bei Kriegsausbruch in Petrograd umgetauft wurde, trägt der am 31. Mai 1915 abgeschlagene Streckenstempel St. Petersburg \*3\* Wilno noch die alte Ortsbezeichnung. Die Inlands-Ganzsachenkarte zeigt den Petrograder Einkreis-Zensurstempel (Type 14) in Violett und wurde nachtaxiert. Unterfrankierte Post abzuschicken, war eine viel geübte Praxis, um auf diese Weise sicherzustellen, daß die Sendung ihren Empfänger auch tatsächlich erreichte. Der Postbote haftete für den Einzug des "Strafportos". Sein Geld bekam er nur bei persönlicher Aushändigung.

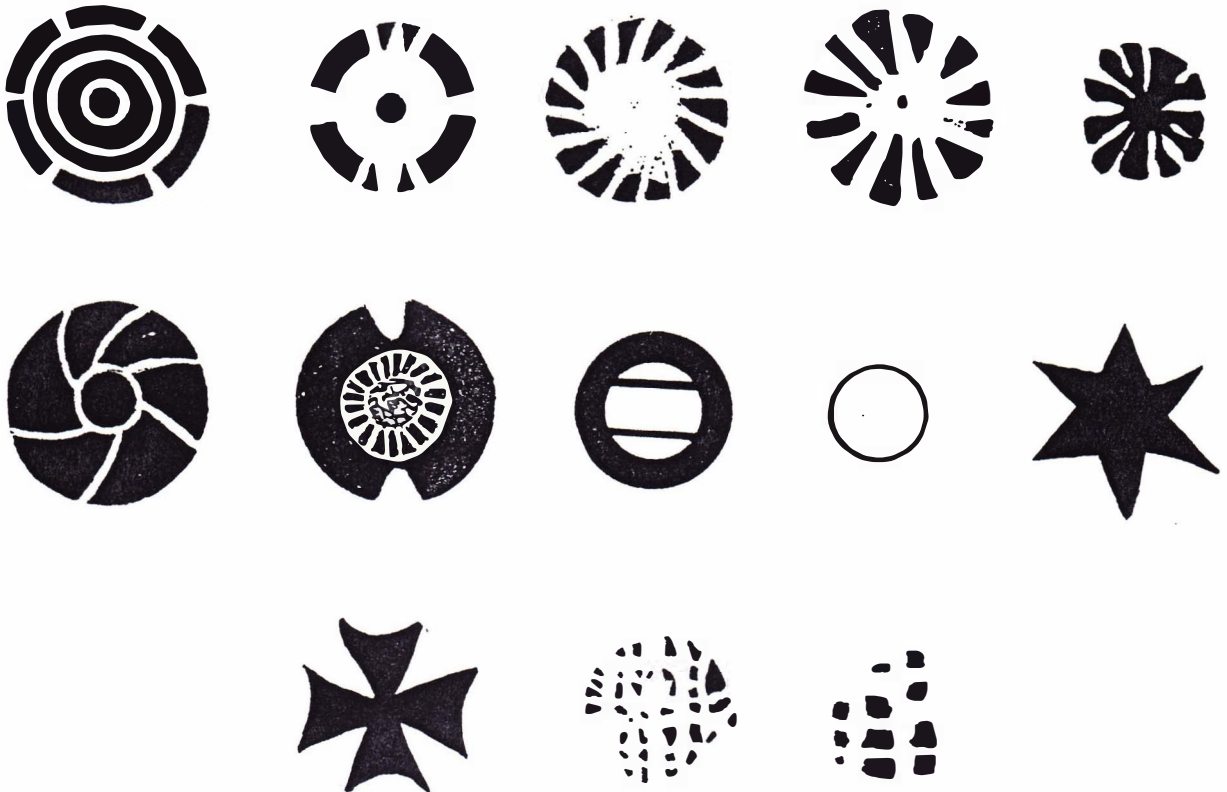


Keinerlei Hinweise auf den Aufgabeort trägt dagegen dieser Brief. Auch eine Datumsangabe ist nicht zu ermitteln.

### Verwendete Literatur

- Dietrich, Hans R.  
Sammlung "Rußland - Verwendung Stummer Stempel während des 1. Weltkrieges"
- Hahne, Gerhard  
Sammlung "Post aus der Stadt Wilna"
- von Hofmann, Harry  
"Stumme Kriegsstempel des 1. Weltkrieges", Philatelia Baltica  
Nr. 68-70, S. 15
- Imhof, Heinrich  
"Die Stummen Stempel Rußlands 1914-1915", Manuskript 1983
- Knopf-Goldberg, Dr.  
"Feldpost des Auslands - Rußland", Germania-Berichte 7/8, 1915,  
S. 90-92
- Krasowsky, A.  
"Mute Cancellations of Russia during World War 1", British  
Journal of Russian Philately No. 58, S. 32 ff
- Richter, Hans M. T.  
"Beiträge zur russischen Feldpost", Germania-Berichte 9/10, 1915,  
S. 125-128; 1/2, 1916, S. 4-9; 3/4, 1916, S. 27-29; 7/8, 1916,  
S. 85-86

\* \* \*



Tarnstempel von Wilna (auf 70% verkleinert)

## "HET BALTISCHE GEBIED"

Witold Fugalewitsch

Es mögen 10 Jahre her sein, da machte ich mit meiner Frau für ein paar Tage Urlaub in den Niederlanden. Wir wohnten in der Nähe von Enschede in einem sehr netten Gasthaus, das uns der damalige Leiter des Filatelisten-Klubs "Het Baltische Gebied" van Wijnen empfohlen hatte. Am darauf folgenden Wochenende hatte der Klub seine Jahres-Hauptversammlung in Geldermalsen, einem zentral in den Niederlanden etwa 40 km südlich von Utrecht gelegenen Ort. Da ich Mitglied des Klubs bin, fuhren wir zusammen dorthin. Es mögen etwa 40-50 Personen anwesend gewesen sein. Überall, wo ich hinschaute, sah ich nur Briefmarken, Postkarten, Sammlungen aus den 3 balt. Ländern. Ein für mich sehr ungewohntes Bild. Marken dieser Länder waren damals auf Tauschtagen und ähnlichen Veranstaltungen in Deutschland so gut wie ausgestorben.

Auf dem Gang durch den Saal stellte mir Herr van Wijnen mehrere Sammler vor und erzählte von deren filatel. Spezialitäten. Ich kann mich entsinnen, daß alle holländische Familiennamen hatten. Wir trafen auch Herrn Müller, der damals Kassenwart war. Einen "deutscheren" Namen als Müller kann ich mir kaum vorstellen. Auch die für mich sehr überraschende Bemerkung van Wijnens habe ich bis heute nicht vergessen; er sagte, daß alle Amwesenden deutsch könnten nur Herr Müller nicht.

Sollten Sie in den Niederlanden sein und von Treffen, Veranstaltungen des "Het Baltische Gebied" hören, gehen Sie ruhig hin, in der dort herrschenden familiären Atmosphäre werden Sie sich nicht verlassen vorkommen.

POSTZEGEL  
TENTOONSTELLING  
NEDERLAND  
BALTICUM  
S'GRAVENHAGE  
PULCHRI  
STUDIO  
12  
FEBR  
1938  
\*LET LAND\*

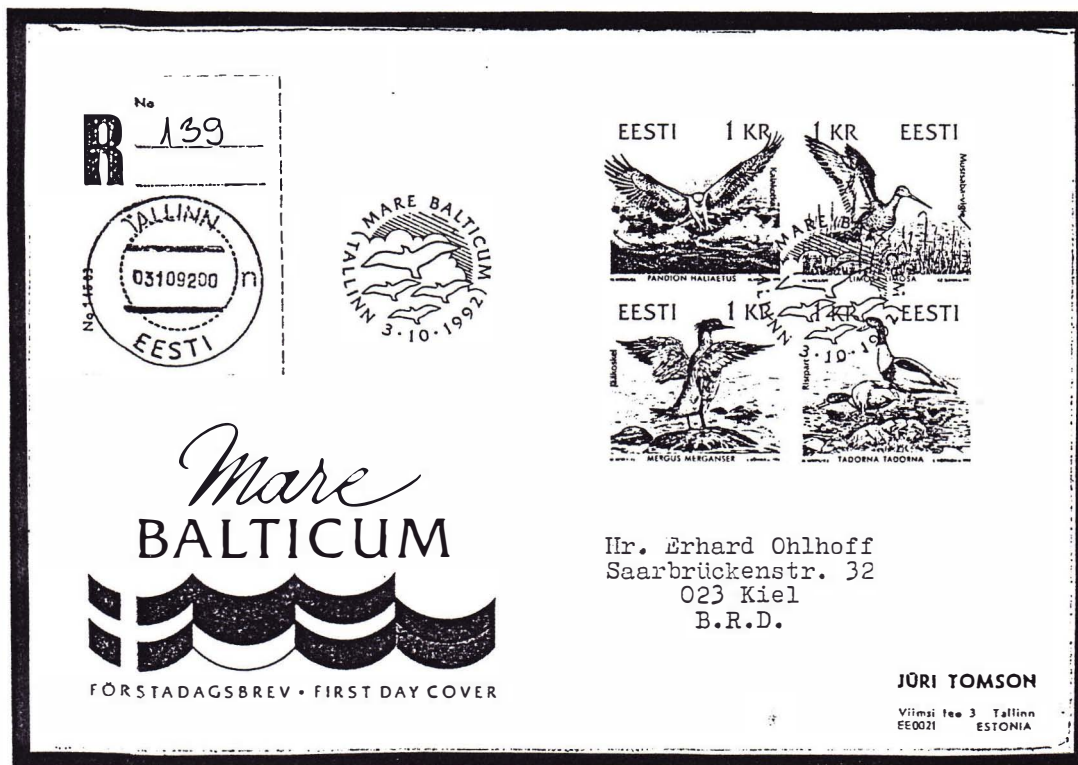
Auf Initiative des namhaften holländ. Filatelisten  
Poulie ist am 12. Februar 1938 in s'Gravenhage der  
Sonderstempel "Nederland-Balticum" verwendet worden.

## MARE BALTICUM 1995 AUF AALAND

Gerhard Hahne

Aalands Briefmarken-Sammlerverein feiert im Jahr 1995 sein 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlaß wird eine regionale Ausstellung von nationalem Charakter unter der Benennung **MARE BALTICUM** veranstaltet. Die Ausstellung findet im Sportzentrum von Mariehamn statt. Sammler aus allen Ländern rund um die Ostsee sind zur Teilnahme aufgerufen.

Die erste Mare-Balticum-Ausstellung fand Herbst 1993 in der estnischen Hauptstadt Tallinn statt. Estlands Philatelisten-Verband und die estnische Postverwaltung feierten bei dieser Gelegenheit den 75. Jahrestag des Erscheinens der ersten estnischen Briefmarke.



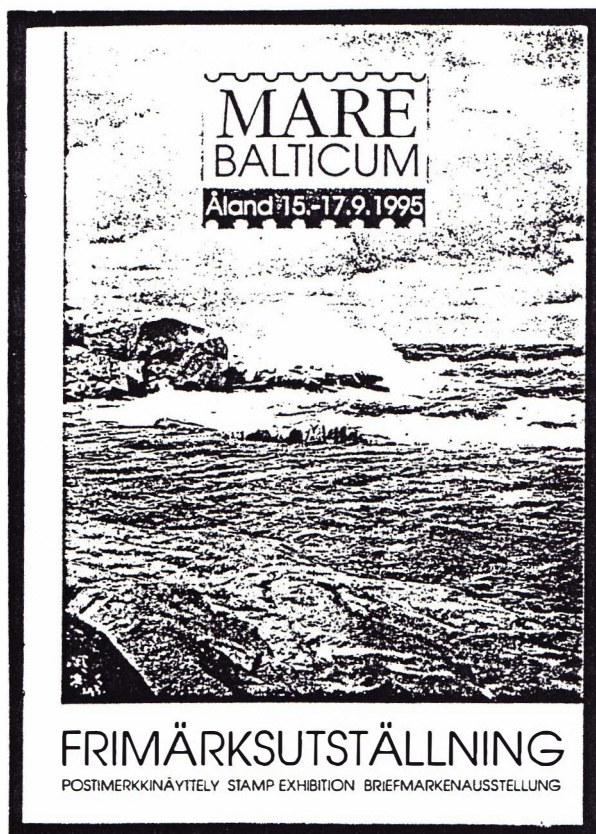
Geplant ist, die Veranstaltung in den verschiedenen Ostseeländern zu veranstalten mit dem Ziel, Freundschaftsbande zwischen diesen Ländern zu knüpfen. So erging für 1995 Einladungen an die Postverwaltungen, Sammler

und Händler aus Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen, Rußland und Schweden. Alle sind herzlich willkommen auf Aaland, "den Inseln des Friedens". Die Veranstalter hoffen, daß 1997 die nächste Mare-Balticum-Ausstellung in einem Gebiet südlich der Ostsee stattfinden kann.

Für 1995 sieht das vorläufige Veranstaltungsprogramm wie folgt aus:

|            |           |                              |
|------------|-----------|------------------------------|
| 15.09.1995 | 10 Uhr    | Eröffnung                    |
|            | 13-20 Uhr | Besichtigung der Ausstellung |
| 16.09.1995 | 10-18 Uhr | Öffnung der Ausstellung      |
| 17.09.1995 | 10-14 Uhr | Öffnung der Ausstellung      |

Vorraussetzung für dt. Aussteller ist, wie der BDPH ergänzend mitteilt, eine Qualifikation für Rang-2-Ausstellungen. Das heißt, das Exponat muß mindestens auf einer dt. Rang-3-Ausstellung einmal mit Vermeil bewertet worden sein. Die Jurierungen der Mare-Balticum '95 werden vom BDPH anerkannt.



Anmeldeformulare und weitere Informationen sind erhältlich beim

**Bund Deutscher Philatelisten e.V.**

**Mainzer Landstraße 221-223**

**60 326 FRANKFURT/MAIN**

Einsendeschluß ist der 10. Mai 1995

## KATALOG von MILVIDAS

Witold Fugalewitsch

Vor 15 Jahren starb in Kaunas im Alter von 55 Jahren Kazys Milvidas. Er war ein passionierter Filatelist und hat in den Jahren 1969-1972 einen Spezialkatalog über lit. Briefmarken erstellt. In jener Zeit sich mit der lit. Filatelie zu beschäftigen, war nicht ungefährlich. Er hat den Katalog schreibmaschinengeschrieben erstellt und sicherheitshalber noch zwei Kopien angefertigt. Alles, was ihm damals an Besonderheiten, Abarten, Farbverschiedenheiten etc. bekannt war, hat er in dem Katalog aufgenommen. Seine langjährige Forschungsarbeit bildet einen wesentlichen Bestandteil des 1978 von der Lithuanian Philatelic Society of New York herausgegebenen Buches "Postage Stamps of Lithuania". Er schrieb unter Pseudon. "Lietuvis".

Seit 1990 sind auf dem Gebiet der lit. Filatelie neue Forschungsergebnisse, Entdeckungen etc. gemacht worden. Die Familienangehörigen von Kazys Milvidas in Kaunas haben Dr. V. Doniela beauftragt, sein Werk auf den neuesten Stand zu bringen und fortzuführen.

Dr. V. Doniela bittet die Mitglieder der Forschungsgemeinschaft, sich bei ihm zu melden, die Ergänzungen, Berichtigungen etc. zum "Postage Stamps of Lithuania" über Briefmarken aus der Zeit von 1918 - 1942 machen können.

Dr. V. Doniela ist unter folgenden Adressen zu erreichen:

In den Sommermonaten

Dr. V. Doniela  
Totoriu 11  
3000 KAUNAS  
Litauen

In den Wintermonaten

Dr. V. Doniela  
P.O.Box 189  
Bankstown, NSW, 2200  
Australien

Sie können Dr. V. Doniela in deutsch, englisch oder litauisch anschreiben. Er beherrscht diese Sprachen einwandfrei.

---

**FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT LITAUEN im BDPH e.V.**

**Leitung:** Gerhard Hahne, Torstraße 7, D-31311 Uetze  
Tel. 05175 / 2550

**Veröffentlichungen:** Witold Fugalewitsch, Klint 21, D-24256 Schlesien  
Tel. 04303 / 474

**Geschäftsführung:** Bernhard Fels, Weizenwinkel 7, D-59494 Soest  
Tel. 02921 / 71 541

**Kasse und Konto:** Bernhard Fels,  
Postbank Dortmund, Kt.-Nr. 3970 22-469, BLZ 440 100 46

---

**IMPRESSUM**

**LITUANIA**

ist das Mitteilungsblatt der Forschungsgemeinschaft Litauen im Bund Deutscher Philatelisten e.V. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag der Gemeinschaft enthalten.

**Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:**

Witold Fugalewitsch, D-24256 Schlesien, Tel. 04303 / 474.  
Bei den namentlich gezeichneten Beiträgen liegen Rechte und Verantwortung bei den jeweiligen Autoren. Nachdruck und/oder Fotokopie (auch auszugsweise) bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung der Redaktion.

**Copyright**

Das Copyright befindet sich bei der Forschungsgemeinschaft Litauen im BDPH e.V., Uetze

**Michel-Nummerierung**

Die Verwendung der Michel-Nummerierung bei der Grundbezeichnung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Schwaneberger Verlages, München

---

